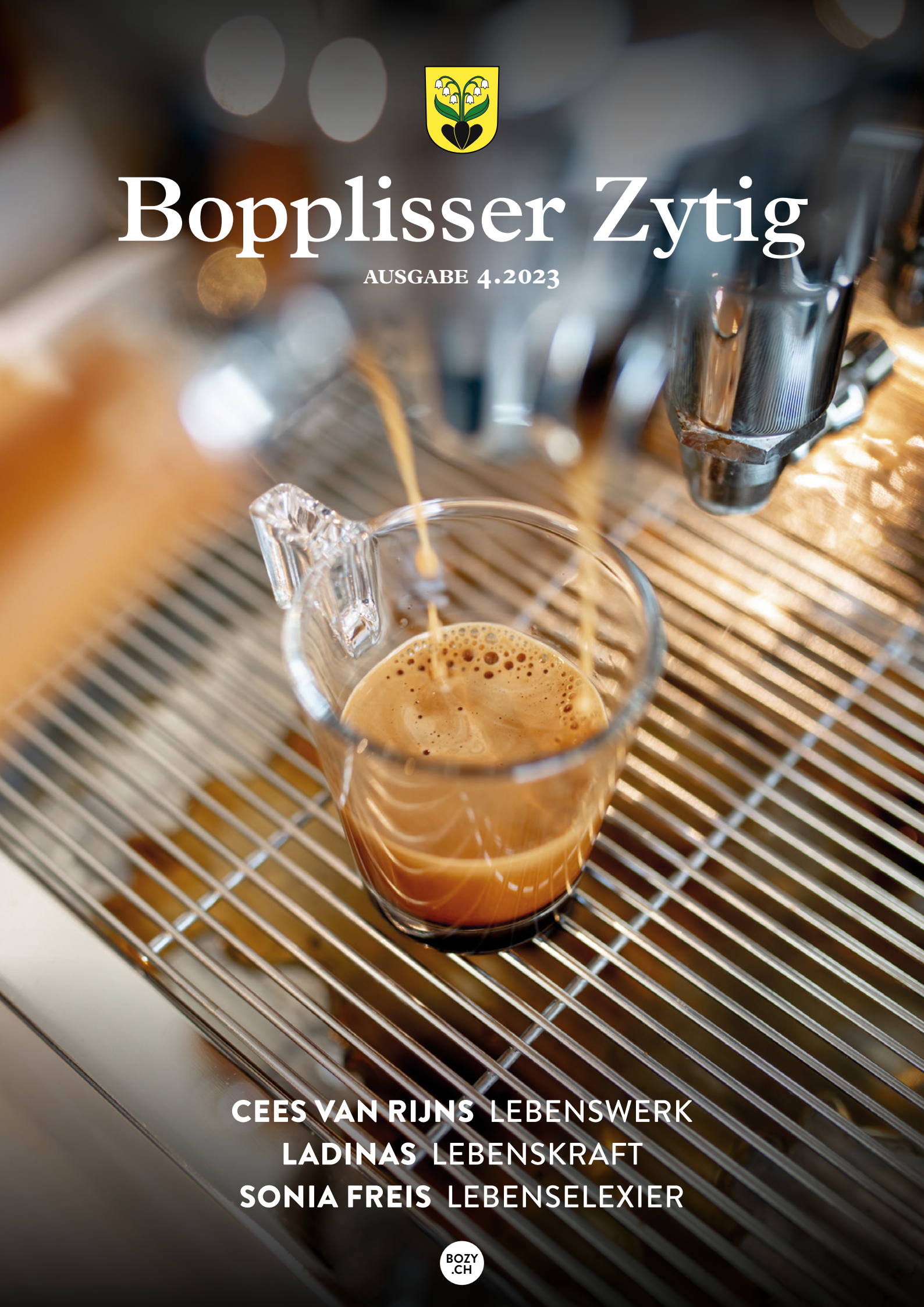
Bopplisser Zytig

AUSGABE 4.2023



CEES VAN RIJNS LEBENSWERK

LADINAS LEBENSKRAFT

SONIA FREIS LEBENSELEXIER

BOZY .CH

Inhaltsverzeichnis

FÜRS ERSTE
Das Wort des Gemeinderatpräsidenten 4
Neuer Jäger in der Jagdgesellschaft Boppelsen 4
MAIERISLI
Weitere Redaktionsmitglieder gesucht 5
Arrivederci Sabrina 5
Kurz und knackig – Silvester-Gala-Menü im Lägernstübli 5
Frölein Da Capo: Ein fulminantes Comeback bei Showtime in Boppelsen 6
Goodbye und Auf Wiedersehen – Abschiedsworte von Sabrina Abate Detmar 7
27 Jahre sind genug – Wenn ein Lebens-Abschnitt zu Ende geht 8
Kerzenziehen – begeistert die Kleinen wie die Grossen 11
Shiatsu4me – Die Entspannungsoase für Sie in Boppelsen 12
Bus 450: neue Abfahrtszeiten 14
Steckbrätt 15
MAIACHER
Aus der Primarschule Boppelsen 16
BOPPLISSER KIDS
Bopplisser-Kids bei den Jägern 18
Mir sind Bopplisser – Kids 19
NACHBARSCHAFTLICHES
Kaffeemaschinen & Kaffee 20
KULTURELLES
Ladina: eine Bopplisserin startet durch in der Musikszene 22
Sabine bringt es auf den Punkt... 24
Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief 25
Führung im historischen Dorfkern von Otelfingen 26
News aus der Kulturkommission Boppelsen 27
WISSENSWERTES
Bopplisser Kalender 29
Bopplisser Jubilare im 2024 30
SCHLUSSPUNKT
Schlusspunkt 32
GEMEINDEHÜSLI
Aus dem Gemeindehaus 33

TITELFOTO: CÉLINE SCHWEINFURTH — FOTO GEMEINDEHAUS: ROGER HOCHSTRASSER
ILLUSTRATIONEN: UNDRAW — FOTO RÜCKSEITE: ANNIE SPRATT/UNSPLASH

Liebe BOZY-LeserInnen

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Und doch erleuchtet Boppelsen durch die wunderbare Weihnachtsbeleuchtung im hellen Licht. Pünktlich zur Zeit des Friedens, Tage der Besinnung, Stunden der Stille, Sekunden des Glücks und Augenblicke der Hoffnung erscheint die diesjährig letzte Ausgabe der Bopplisser Zytig.

Wir berichten in dieser Ausgabe natürlich über einige Bopplisser-Persönlichkeiten und deren Berufungen.

Haben Sie in letzter Zeit im Radio einen Song von Ladina gehört? Wahrscheinlich schon, aber eventuell haben Sie nicht gewusst, dass die talentierte Musikerin in Boppelsen zu Hause ist. Gerne möchten wir Ihnen die 23-jährige Bopplisserin, welche diesen Herbst als SRF3 Best Talent gekürt wurde, in dieser Ausgabe vorstellen.

Sarah Schwarzer bietet seit diesem Sommer in ihrer Praxis in Boppelsen Shiatsu an. Was Shiatsu ist und was es kann, erläutert Sarah Schwarzer gleich selbst in ihrem Bericht.

Ein echtes Lebenselixier ist für manche der tägliche Kaffee. Für diejenigen ist sicherlich gut zu wissen, dass es in Otelfingen ein Kaffeegeschäft gibt. Bei Messina Coffee Store erhält man nicht nur Kaffee und Kaffeemaschinen. Die Bopplisser Inhaberin Sonja Frei bietet in ihrem Geschäft auch Beratung, Reparaturservice und Vermietung rund um Kaffee an. Über die Geschichte des Coffee Store können Sie sich in dieser Ausgabe, unter Nachbarschaftliches, informieren.

Ein Lebenswerk geht bei Cees van Rijn zu Ende. Fast drei Jahrzehnte war er in seinem Rebberg als Weinbauer tätig. Mit Stolz konnte er über die letzten Jahre auch diverse Auszeichnungen für seinen «8113 Bopplisser»-Wein erhalten. Laura Baur-Storni hat Cees van Rijn zu einem Interview getroffen und lässt uns an den interessanten Antworten teilhaben.

Verabschieden müssen wir uns leider auch von unserer Redaktionskollegin Sabrina Abate Detmar. Nach acht Jahren verlässt sie unser BOZY-Team. Sie hat in dieser Zeit viele kulturelle Beiträge für unsere Zeitung erschaffen. Grazie Sabrina! Um ein oder noch besser zwei Nachfolger für Sabrina zu finden, haben wir in dieser Ausgabe wieder einmal einen Aufruf für weitere Redaktionsmitglieder veröffentlicht. Melden Sie sich doch bei uns, wir würden uns freuen!

Bedanken möchten wir uns in dieser Ausgabe auch bei allen Besuchern des Showtime-Anlasses mit Frölein Da Capo. Wir hoffen, Ihnen hat der Auftritt ebenso gut gefallen wie uns. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch an all die freiwilligen Helfer, welche uns so tatkräftig unterstützt haben.
Über positive Veränderungen dürfen wir auch noch schreiben. Mit dem Fahrplanwechsel per 9. Dezember 2023 erwarten die Fahrgäste der Buslinie von Boppelsen nach Otelfingen einige Änderungen. Es besteht neu nicht nur ein halbstündiger Anschluss an die S6 nach Baden. Auch das Angebot am Abend ab Otelfingen wurde verlängert. Die ganzen Neuerungen können Sie auf Seite 14 nachlesen.

Schlussendlich möchten wir uns bei Ihnen liebe Leserinnen und Leser noch bedanken für die vielen tollen Rückmeldungen zu unserem neuen Layout. Es freut uns sehr, dass dieses so positiv bei Ihnen Anklang findet.

Jetzt bleibt mir nichts Weiteres mehr übrig, als Ihnen besinnliche Weihnachten und einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahr 2024 zu wünschen.

Für die BOZY
Corin Oetterli

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Bopplisserinnen,
liebe Bopplisser

Am 2.11.2023 fand neu das Gipfeltreffen mit Vereinen und Organisationen statt. Von der KUKO wurde das Merkblatt des Gemeinderates bezüglich Zuwendungen, Dienstleistungen etc. der Gemeinde zugunsten von Vereinen, Organisationen und Gruppierungen, sowie das Projekt für einen neuen Helferpool vorgestellt. Im Austausch in einer Gruppenarbeit wurden Gemeinsamkeiten, Zusammenarbeit, Visionen, und Aktivitäten für unser Dorf erarbeitet.

FERNWÄRME
Nach Informationsstand des Fernwärme Anbieters wurden per Mitte November erst 40% vom Leistungspotenzial erreicht. Es braucht mindestens 80% vom Leistungspotenzial bis Ende 2023. Ansonsten wird im Januar entschieden, wie es weiter geht.

Im Moment werden auch die Budgets von den Zweckverbänden bearbeitet.

AUSBLICK 2024
Die BZO wird im 2024 weiter bearbeitet.

Die Liegenschaften Strategie wurde neu aufgegleist und im 2024 wird erneut darüber informiert.

In den Wasserwerken werden diverse Anpassungen vorgenommen.

VERANSTALTUNGEN AB JANUAR 2024

Am 7.1.2024 findet der Neujahrsapéro statt.

Ich wünsche euch en gueti Zyt.

Euer Gemeindepräsident
Thomas Weber

Neuer Jäger in der Jagdgesellschaft Boppelsen

Unser Jungjäger Luc Bachmann (35), wohnhaft in Baden, hat nach seiner dreijährigen Ausbildung in unserem Jagdrevier Boppelsen die Jägerprüfung mit Erfolg bestanden. Anlässlich der Hubertusmesse in der Kirche St. Peter in Zürich wurde ihm das Jagdpatent des Kantons Zürich offiziell überreicht. Die Jagdgesellschaft Boppelsen gratuliert Luc Bachmann herzlich zur Erlangung des Fähigkeitsausweises. Luc Bachmann wird als Jahresgast und Jagdkamerad in unserer Jagdgesellschaft weiterhin mitwirken. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen ihm ein kräftiges Weidmannheil.

Luc Bachmann (zweiter von links)

Weitere Redaktionsmitglieder gesucht

Das BOZY Team würde sich über weitere «**Schreiberlinge**» freuen, da sich einige Redaktoren aus dem aktiven Journalistenleben zurückgezogen haben. Aber auch für das **Lektorat** und für unseren Bereich «**Kultur/Events**» sind wir auf der Suche.

Wer gerne schreibt und sich gerne ins Dorf integrieren möchte, ist bei uns genau richtig. Man lernt schnell viele neue Leute kennen und der Aufwand für die vier Ausgabe der Zeitung pro Jahr lässt sich auch neben dem Hauptberuf gut managen. Die Redaktions-Crew trifft sich jeweils zu acht fröhlichen Sitzungen im Jahr, um gemeinsam die nächste Ausgabe vorzubereiten. Falls eine Person lieber unsere Texte vor Veröffentlichung durchlesen und lektorieren möchte, darf sich gerne auch melden.

Neben neuen Redaktionsmitglieder und einem Lektor, suchen wir auch jemanden, der Spass daran hätte unseren kulturellen Anlass mitzuorganisieren. Wer bereit ist, etwas von ihrer freien Zeit zu geben, damit unsere «**Showtime in Boppelsen**» weiterhin ein fester Bestandteil des Bopplisser Kalenders bleiben kann, ist herzlich willkommen.

Wir würden uns freuen von euch zu hören! Gerne geben wir auch nähere Auskünfte zu den jeweiligen Aufgaben. Bitte meldet euch doch bei Interesse unter: *redaktion@bozy.ch*

Arrivederci Sabrina

Während rund acht Jahren hat Sabrina Abate Detmar das BOZY Team ergänzt und bereichert. Mit viel Engagement und Professionalität organisierte sie federführend die beiden letzten «Showtime» Anlässe im Dorf. Auch sonst setzte sich Sabrina mit guten Ideen und zahlreichen Beiträgen für unsere Dorfzeitung ein. Gerade bei Kultur Interessierten war Sabrina sehr beliebt und geschätzt.

Da sich Sabrina mehr Zeit für ihre zahlreichen anderen Projekte nehmen möchte und sie auch Mitglied in der Kulturkommission ist, verlässt sie das BOZY Team. Wir wünschen Sabrina von Herzen ein spannendes Weitergehen und viele interessante, bereichernde Projekte und Aufgaben. Ein grosses Dankeschön für all deine «Worte und Taten». Per il tuo futuro, buona fortuna. Grazie!

Für die BOZY
Sabine Dermon

Kurz und knackig

Am letzten Tag in diesem Jahr gibt es das beliebte
7-GANG SILVESTER GALA MENÜ
im Lägernstübli. Tradition seit 2009.
Bitte reservieren Sie frühzeitig.

Lägernstübli

Menü Classic: CHF 95.-
Menü Vegan: CHF 85.-
Lassen Sie sich überraschen.

Frölein Da Capo: Ein fulminantes Comeback bei Showtime in Boppelsen

Am 4. November – dreizehn Jahre nach ihrem ersten BOZY-Auftritt in Boppelsen – zog Frölein Da Capo das Publikum in den Bann ihrer Ein-Frau-Show. Die Künstlerin begeisterte mit viel Charme und ihrem Multi-Talent als Allein-Entertainerin: Gesang, Musik, Kabaretteinlagen und eine bezaubernde Choreografie – mit roten Bühnen-Vorhängen wie in einem schicken Pariser Theater – sorgten für den fulminanten Auftritt der 43-jährigen Kabarettistin, die «einst eine Brunette war» und heute zu ihrem gereiften Look und pointierten Humor steht.

Im Gespräch erzählte mir Frölein Da Capo, dass sie ihre massgeschneiderten Kostüme selbst entwirft und anfertigt. Auch ihr ausgeprägtes Talent als Comic-Zeichnerin und Buchautorin war an dem Abend nicht zu übersehen.

Wir bedanken uns bei dieser Grande Dame der Schweizer Kabarettszene für den durchaus gelungenen Abend, an dem auch das Showtime-Buffet vom Gourmet-Chef Sonderegger das Publikum überzeugte. Ein grosses Dankeschön geht auch an die HelferInnen und an die Backfeen, die für Showtime in Boppelsen im Einsatz waren.

Für die BOZY
Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Frölein Da Capo bei ihrem Auftritt in Boppelsen

Goodbye und Auf Wiedersehen

Sabrina Abate Detmar

Nach achtjähriger ehrenamtlicher Arbeit beende ich mit dieser Ausgabe meinen freiwilligen Einsatz als Redaktorin der BOZY.

Meine sehr geschätzten Leser werden künftig meine Artikel in den lokalen Zeitungen, für die ich als Korrespondentin schreibe, lesen können und meine Berichte aus der Kulturkommission weiterhin im kulturellen Teil der BOZY finden.

Die acht Jahre in der BOZY waren spannend und sehr produktiv. Ich habe mich an 33 Ausgaben unserer Dorfzeitschrift mit über 60 Artikeln beteiligt und konnte dabei meinen Fokus auf spannende kulturelle Beiträge – u.a. Reiseberichte, Künstlerporträts, Buchrezensionen und Recherchen über lokale Geschichte, Archäologie, Botanik und Geologie – setzen.

Zwei wichtige Highlights waren für mich die Begegnung mit Paul Hählen (1921-2023), den ich wegen seines Werdegangs als Mensch und Künstler, wegen seiner geistigen Klarheit bis ins hohe Alter und für seine ehrliche Freundschaft immer in Erinnerung behalten werde; und das dorfumspannende Projekt «Maierisli», bei dem ich die dreihundertjährige Geschichte unseres Gemeindewappens erforscht habe.

Aus beiden Erfahrungen sind nachhaltige Projekte hervorgegangen. Über Paul Hählen habe ich drei Bücher veröffentlicht, die sein Leben und Werk erfassen. Das Projekt Maierisli hat dazu geführt, dass die Bopplisser Maierisli Tafel und ihre Geschichte eine Ausstellungsvitrine im Eingangsfoyer vom Schulhaus Maiacher erhalten haben. Hierfür möchte ich mich auch an dieser Stelle beim Schulhaus Maiacher und bei Michael Schlegel für seine logistische Arbeit am «Vitrinen-Projekt» ganz herzlich bedanken.

Gerne würde ich aus meinen ausführlichen Recherchen über das Bopplisser Maierisli ein Buch mit mehr Dokumenten und Farbabbildungen veröffentlichen, die in den BOZY-Artikeln nicht enthalten waren, wofür ein Anlass über unsere Dorfgeschichte, den ich mit der Kulturkommission für das Jahr 2025 plane, die Gelegenheit bieten könnte.

In diesen letzten zwei Jahren, nach Katharina Schneiders Weggang von der BOZY, habe ich die Leitung bei der Organisation von Showtime in Boppelsen übernommen und zwei Bühnen-Anlässe mit dem Künstler Baldrian und der Kabarettistin Frölein Da Capo organisiert, die schnell ausverkauft waren und beim Publikum sehr gut ankamen. Diese Aufgabe hat mir das logistische und künstlerische Know-how vermittelt, mit dem ich auch in der Zukunft Bühnen-Anlässe in Boppelsen organisieren könnte, falls meine Zeitkapazität und eine ausreichende Zahl von engagierten Helfern dies ermöglichen werden.

Ich wünsche der BOZY eine gute Weiterfahrt und freue mich über die Freundschaften, die ich durch meinen Einsatz als BOZY-Redaktorin im Dorf schliessen konnte. Ich sage Goodbye und – bis zu unserer nächsten Begegnung.

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

27 Jahre sind genug – Wenn ein Lebens-Abschnitt zu Ende geht.

Ein Interview mit Cees van Rijn, der sich nach 27 Jahren entschieden hat, seinen Rebberg in andere Hände zu übertragen.

Cees van Rijn

Lieber Cees, in deinem WhatsApp – Profil steht:
Wer rastet der rostet.

So sitze ich gespannt dir vis à vis, denn ich betrachte es als eine Herausforderung, über dich zu schreiben. Denn es wurde doch verschiedentlich über dich berichtet, sei dies in Zusammenhang mit deinem Beruf als Pilot, sei dies über dich als Mitglied des Gemeinderates.

Ich habe also Fragen vorbereitet, die, so hoffe ich, noch nie gestellt wurden. Du hast in deinem Leben verschiedene Berufe ausgeübt und warst hier auch politisch tätig.

Welchen Stellenwert hatte die Tätigkeit als Weinbauer auf einer Scala von 1 bis 10. Die 1 steht für «unwichtig», die 10 steht für «absolut das Beste»?
Alles, was ich je getan habe, habe ich immer sehr gerne und mit vollem Engagement gemacht. So auch das Pflegen des Weinbergs und alle in diesem Zusammenhang stehenden Arbeiten. In Zahlen ausgedrückt: 9-10.

Was denkst du, wie viele Leute werden die gehisste Bopplisser – Fahne beim Räbhüsli vermissen?
Ich kann nicht mit Gewissheit sagen, ob dies überhaupt wahrgenommen wurde. Ich habe die Bopplisser-Flagge bei allen Wümmeten, bei Anlässen wie den Weindegustationen und am Tag der offenen Weinkeller gehisst. Und natürlich auch, wenn bei uns Weiterbildungen oder Führungen stattfanden.

Welche Bedeutung hatte es für dich, die Flagge zu hissen?
Für mich war dies stets ein sehr schönes Ritual – ich beachtete dabei die Regeln, wie sie beispielsweise im Militär gelten.

Die Flagge wird nicht vor Sonnenaufgang gehisst und vor Sonnenuntergang eingezogen, die Flagge darf den Boden nicht berühren, etc.

Wenn du zurückblickst auf die vielen Jahre, die du zu Degustationen, Rundgängen und zum Tag der offenen Weinkeller geladen hast, welche Erinnerungen fallen dir spontan ein?
Grosse Freude hatten meine Frau Renske und ich, als wir im Jahr 2004 das Gold-Diplom mit dem Prädikat «bester Zürcher Rotwein» erhielten. Dies, nachdem wir nur gerade ein Jahr zuvor entschieden hatten, einen eigenen Wein zu keltern.
Gerne erinnere ich mich auch an die Weiterbildungen des Rebbau-Kommissariats zurück, die regelmässig bei uns stattfanden.
Und, ganz speziell war das Jahr 2005. Ein Team des Tages-Anzeigers

hat uns über das ganze Jahr begleitet. Regelmässig erschienen Berichte über die Arbeiten im Weinberg, über Wachstum, Reife und Ernte bis hin zum Endprodukt – dem Wein.
Und, sehr wichtige Erinnerungen sind natürlich alle «Wümmeten». Viele Hände, die halfen, und Renske, die es verstand, daraus einen gesellschaftlichen Anlass zu gestalten.

Was wirst du vermissen?
Ich habe stets gerne, man kann sagen aus Berufung, meine Erfahrungen und mein Wissen weitergegeben. Sehr gerne hätte ich den Rebberg in junge Hände gegeben und wäre unterstützend zur Seite gestanden.

Gibt es auch Dinge, die du nicht vermissen wirst?
Oh ja, alle Arbeiten rund um den Schutz der Trauben vor der Essigfliege. Dies sind Arbeiten, die seit ca. 9 Jahren zusätzlich gemacht werden müssen und sehr aufwendig sind.

Du wirst weiterhin im Rebberg anzutreffen sein. Welche Tätigkeiten wirst du weiterhin gerne übernehmen?
In diesem Jahr habe ich bis Ende Juli alle anfallenden Arbeiten selbst gemacht. Anschliessend habe ich, das erste Mal nach 25 Jahren, länger als 10 Tage Sommerferien genossen.

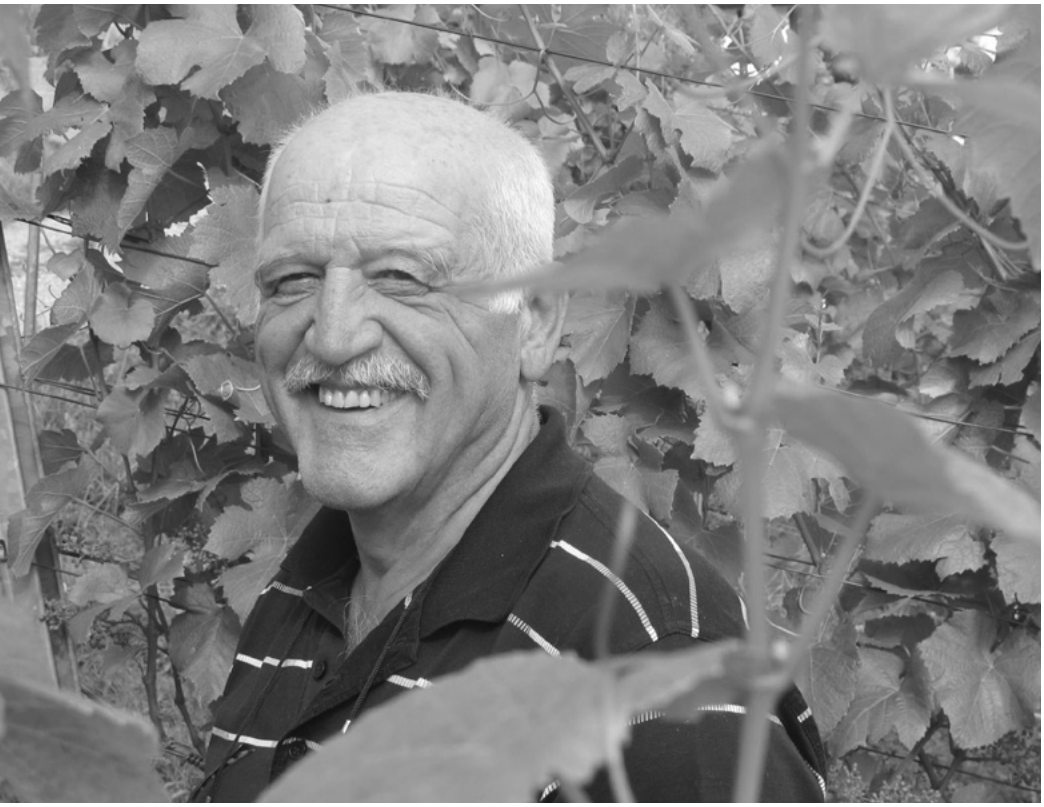
Grosse Freude hatten meine Frau Renske und ich, als wir im Jahr 2004 das Gold-Diplom mit dem Prädikat «bester Zürcher Rotwein» erhielten.

Wümmen im Rebberg

So wird es auch zukünftig sein, ich plane mit dem Pächter meine An- und Abwesenheiten und freue mich darauf, weiterhin im Rebberg tätig zu sein, ohne die Gesamtverantwortung zu haben.

Ich habe mir erlaubt, bei einigen Personen ein Feedback einzuholen und möchte sie dir nun vorlesen.
Feedback von Personen, die viele Jahre beim «Wümmen» mitwirkten:

Für Cees und Renske zu Wümmen war stets ein schöner Anlass. Einerseits wurden wir immer gut gebrieft, denn Cees war es sehr wichtig, gute Qualität zu haben und so auch einen guten Wein keltern zu können.
Da war aber noch viel mehr, nämlich die Gemeinschaft und Geselligkeit nach getaner Arbeit, die damit einhergehende sehr grosszügige Bewirtung durch Renske werden wir stets in sehr guter Erinnerung behalten. Nach der Arbeit wurde geplaudert und gelacht, gegessen und getrunken. Ein spezieller Moment war stets, wenn Cees mit den definitiven Zahlen der Ernte eintraf und bekannt geben konnte, wie viele Kilo Trauben gelesen und wie viele Oechsle erreicht wurden.
Und, nicht zu vergessen, die grosse und spürbare Dankbarkeit von Renske und Cees. Gerne halfen wir auch an anderen Anlässen, wie am 1. Mai oder an den Degustationen.
Monika, Werni M., Andrea & Jürg B., Elsbeth G., Heidi Sch., Laura & René B, und viele mehr!



Cees in seinem Rebberg

Wir Friedensrichter des Bezirks Dielsdorfs durften im Spätsommer dieses Jahres im Räbhüsli einen wunderbaren Anlass geniessen. Die Bopplisser Flagge hatte Cees eigens für uns gehisst. Die Informationen zum Werdegang des Weins haben wir mit grossem Interesse genossen.
Mit breitem und fundiertem Fachwissen und einer grossen Freude am Tun hat uns Cees die Arbeit eines Weinbauers lebendig und begeistert nähergebracht.
Herzlichen Dank dafür, Regula Berger

Feedbacks von Personen, die in den vergangenen Jahren in irgendeiner Art und Weise mit dir unterwegs waren.
Ich habe es stets geschätzt, dass Cees all die Jahre guten Wein produziert hat, gerne habe ich diesen Wein auch verschenkt. Beeindruckt hat mich Cees immer wieder. Er liess sich für neue Ideen begeistern und stellte seine Arbeitskraft, sein Wissen und sein Netzwerk zur Verfügung. Ich erlebe und schätze ihn als hilfsbereiten Nachbarn, der sich als Gründungsmitglied für die Genossenschaft Lägernstübli wie auch innerhalb der Eigentümergemeinschaft für pragmatische Lösungen einsetzt.
Thomas Weber

Die Zusammenarbeit mit Cees war immer sehr konstruktiv, und auch kontrovers. Er war der «Wadenbeisser», der angetrieben hat. Die Resultate waren allumfassend und geprägt von Sachverstand, stark getragen von Cees. Gleichzeitig hat diese Arbeit auch sehr viel Spass gemacht, weil immer Humor und Sarkasmus im Spiel waren. Oft wurde gelacht, auch nach schwierigen Sitzungen zugeprostet und genossen. Und, mit der Zeit sind wir Freunde geworden. Die Herzlichkeit hat dank dem fehlenden Spannungsfeld «Politik» zugenommen.
Und, was hat das alles mit dem Wein zu tun? Nun, wir sind der Meinung, dass so, wie Cees als Politiker agiert hat, er auch in Bezug auf seinen Weinberg agiert hat. Hartnäckig, er hat die Arbeit nicht gescheut – wohl Grund dafür, dass er mit seinem Wein doch etliche Preise gewonnen hat. Mit Sachverstand, weil es ihm wichtig war Fachwissen zu haben und dafür auch Zeit investiert hat. Mit Freude und Spass, weil er es sonst wohl nicht gemacht hätte. Fähig, Schwierigkeiten zu überwinden, sich selbst zu hinterfragen und trotz allem den Humor zu behalten – dabei denken wir primär an die privat schwierigen Jahre.
TG, PK und EW

Gerne bedankt sich Cees für die Feedbacks und meint: «Auch Renske hätte sich darüber sehr gefreut. Natürlich im Speziellen über das Feedback zu ihr als Gastgeberin – denn genau dies war ihr ja auch sehr wichtig.»

Lieber Cees, mit dir dieses Interview zu führen war bereichernd. Ich habe heute auch Neues gelernt (in Bezug auf die Regeln der Flagge). Und ich konnte gut wahrnehmen, dass die Tätigkeit als Weinbauer viel für dich bedeutete.

Und, liebe Leserinnen und Leser – unter uns sei gesagt, von Rasten oder Rosten habe ich nichts wahrgenommen!

Laura Baur-Störni

Kerzenziehen – begeistert die Kleinen wie die Grossen

Mit etwas Geduld und Kreativität entstehen beim Kerzenziehen Boppelsen jeweils schöne Geschenke oder ein Andenken für sich selbst. An mehreren Tagen im November fand das diesjährige Kerzenziehen im grossen Mehrzweckraum in der Schule Boppelsen statt.

Ob mit eingefärbtem Kerzenwachs oder mit Bienenwachs – Kerzenziehen ist ein Klassiker und erfreut Gross und Klein in der Voradventszeit. Dabei ergibt sich, mit etwas Geduld, meist auch noch ein beliebtes Geschenk für die Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotti.
An mehreren Tagen konnte das Kerzenziehen dieses Jahr besucht werden. Auch für die Schulklassen wurden tagsüber das Kerzenziehen angeboten. Neu wurde in diesem Jahr am Donnerstagnachmittag auch exklusiv die Altersgruppen 55+ eingeladen, um in Ruhe Kerzen zu ziehen. Es stand Bienenwachs, aber auch farbiges Paraffin zur Verfügung und das Angebot wurde rege genutzt. Die Technik des Kerzenziehens ist keine Hexerei und somit auch eine beliebte Beschäftigung bei den Kindern.
Zuerst muss man sich entscheiden, ob lieber eine Paraffin- oder eine Bienenwachskerze gezogen werden möchte, auch die Dicke und die Länge der gewünschten Kerze ist ausschlaggebend, um den richtigen Docht zu wählen. Beim Ziehen von Paraffinkerzen ist dann etwas weniger Geduld gefragt als bei Bienenwachskerzen. So wird beim Ziehen von Paraffinkerzen der Docht beim ersten Mal rund zehn Sekunden in dem flüssigen Wachs getaucht. Anschliessend wird er im Wasser gekühlt und nach dem Wasserbad mit einem Tuch abgetrocknet. Ab jetzt wird die Kerze abwechslungsweise einmal in dem flüssigen Wachs und dreimal im Wasser getunkt. Zwischen der grossen Auswahl an Farbpalette kann man nach Belieben wechseln. Die Kerze wird so mit jedem Tauchgang etwas dicker. Aber aufgepasst, es ist sehr wichtig, dass die Temperatur der Kerze stimmt. Vor allem am Anfang muss die Kerze vor dem nächsten Tauchgang kalt sein im Kern, im Verlauf des Ziehens, wenn die Kerze dicker wird, darf sie wärmer werden. Wenn man am Anfang zu schnell ist, beziehungsweise die Kerze nicht genug kühlt, kann es häufig passieren, dass die Kerze vom Docht rutscht. Hat die Kerze nun den richtigen Durchmesser erreicht, kommt ein besonderer Moment. Denn der untere Zapfen der Kerze wird abgeschnitten. Dabei kommen alle Farbschichten zum Vorschein. Am Schnitztisch erhält die Kerze den letzten Schliff und so entstanden wunderbare Kunstwerke. Eine geduldigere Angelegenheit ist das Ziehen von Bienenwachskerzen. So kann dabei nicht, wie bei Paraffinwachs, die Kerze im Wasserbad gekühlt werden. Die Kerze muss somit für längere Zeit an der Luft ausgekühlt werden. Und hier ist Ungeduld der schlimmste Fehler. Denn wartet man zu wenig lange zwischen den Tauchgängen, wird die Kerze zu weich, und im dümmsten Fall rutscht die Kerze vom Docht und plumpst in den flüssigen Wachs.
Um aber die Wartezeit zu verkürzen, wird vom Kerzenziehen-Team ein abwechslungsreiches Getränkebuffet und feine selbstgemachte Kuchen zum Verkauf angeboten. Somit kommt der Austausch mit den anderen Besuchern auch nicht zu kurz.

Zurzeit wird das jährliche Kerzenziehen von Kathi Lanz, Sabine Schlatter und Milena Wünsche organisiert. Helfer und Organisatoren sind aber immer herzlich willkommen und dürfen sich schon jetzt bei Kathi Lanz melden und registrieren, um nächstes Jahr für Unterstützung angefragt zu werden. Die erfolgreiche Veranstaltung soll auch nächstes Jahr wieder im ähnlichen Rahmen durchgeführt werden und auch der exklusive Nachmittag für die Gruppe 55+ soll einen fixen Termin im Kerzenziehenprogramm erhalten.

Für die BOZY
Corin Oetterli

Interessierte Helfer und Mitorganisatoren dürfen sich beim Team Kerzenziehen melden:
Kathi Lanz, 076 318 61 18

Shiatsu4me – Die Entspannungsoase für Sie an der Ruggernstrasse 6 in Boppelsen

Mein Name ist Sarah Schwarzer und ich freue ich mich, Ihnen seit diesem Sommer in meiner gemütlichen Praxis in Boppelsen Shiatsu anbieten zu dürfen. Was Shiatsu ist und was es kann, möchte ich Ihnen hier in einem kurzen Überblick aufzeigen.

Sarah Schwarzer

Ganzheitliche Therapieform bei körperlichen Beschwerden und seelischen Belastungen
Der Leistungsdruck in unserer Gesellschaft steigt ständig. Immer mehr Menschen leiden unter der zunehmenden Geschwindigkeit, die Momente des Nichtstuns oder des Zuhörens seltener werden lässt. Die Folgen davon sind, dass bei immer mehr Menschen vorübergehend, anhaltend oder wiederkehrend körperliche Schmerzen, seelische Verstimmungen oder Belastungen auftreten. Oft gibt es dafür keine konkrete medizinische Ursache. Viel öfters geht es darum, die innere Balance wiederzufinden.

Was genau ist Shiatsu?
Shiatsu (dt. «Fingerdruck») ist eine ganzheitliche komplementärtherapeutische Behandlungsform, die ausgleichend auf Körper, Seele und Geist wirkt und den Menschen ins Zentrum stellt. Sie kommt ursprünglich aus Japan und basiert auf den aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) bekannten Meridianen, den Leitbahnen, in denen die Lebensenergie (Qi) fliesst, und wurde mit westlichen Therapietechniken ergänzt.

Selbstregulierungskräfte nachhaltig stärken
Auch wenn der Grund für eine Behandlung oft auf einem Symptom beruht, basiert Shiatsu immer auf einem ganzheitlichen Genesungsansatz. Eine Shiatsu-Behandlung ist eine entspannende und gleichzeitig belebende Erfahrung. Mit leichten Druck-, Dehnungs- und Rotationsbewegungen wird die Lebensenergie (Qi) angeregt und in ihr natürliches Gleichgewicht gebracht. Spannungen und Blockaden lösen sich und gleichzeitig werden durch das therapeutische Gespräch Bewältigungsstrategien und Ressourcen erfasst und gefördert.

Für wen und wann eignet sich Shiatsu?
Shiatsu eignet sich für Menschen in allen Lebensumständen und in jedem Alter, auch für Kinder und Babies. Shiatsu kann sowohl als Alleintherapie als auch vorübergehend oder begleitend zur Schulmedizin angewendet werden. So zum Beispiel bei körperlichen Beschwerden wie Kopfschmerzen und Migräne, Nacken-, Rücken- und Schulterschmerzen, Magen-, Darm- und Verdauungsproblemen, chronischen und wiederkehrenden Beschwerden, bei seelischen Belastungen wie Burnout, Depression, Trauma, Nervosität, Schlafstörungen, Essstörungen, Erschöpfungszuständen sowie bei Veränderungsprozessen wie Menstruationsbeschwerden, Schwangerschaft, Wechseljahrbeschwerden sowie zur Unterstützung der Genesung und der Rehabilitation.

Dank Shiatsu mit einem starken Immunsystem den Winter geniessen
Shiatsu arbeitet direkt am Nervensystem und dieses beeinflusst unser Immunsystem massgeblich. Gerade im Winter, wo vermehrt Viren zirkulieren, die kalte Luft unsere lokale Immunabwehr schwächt und viele Menschen verspannter sind, ist es wichtig, dass das körperliche Abwehrsystem gestärkt wird, damit wir gesund bleiben.

Seit 2015 ist Shiatsu eine anerkannte Methode der KomplementärTherapie OdA KT. Die Behandlungen werden von den Krankenkassen durch die Zusatzversicherung vergütet und es ist keine ärztliche Verordnung nötig.

Unter *www.shiatsu4me.ch* finden Sie alles über meine Praxis und unter 043 538 08 50 können Sie gerne einen Termin bei mir vereinbaren. Ich freue mich sehr, wenn ich auch Sie mit Shiatsu auf dem Weg zu ihrem natürlichen Gleichgewicht begleiten darf!

shiatsu4me

Shiatsu4me
Sarah Schwarzer
Ruggernstrasse 6, 8113 Boppelsen
043 538 08 50
www.shiatsu4me.ch

Bus 450: neue Abfahrtszeiten mit Anschluss auf S6 nach Baden und längere Betriebszeit

Am 10. Dezember 2023 wechselte der Fahrplan. Der Fahrplanwechsel hat auch Änderungen auf die Buslinie 450 Boppelsen – Otelfingen mit sich gebracht. Neu hat der Bus am Bahnhof Otelfingen von Montag bis Samstag immer Anschluss auf die S6 nach Baden. Zudem wurde die Betriebszeit am Abend verlängert, somit verkehrt der letzte Kurs, auch samstags, um 21.04 Uhr ab Otelfingen Bahnhof nach Boppelsen.

NEUE ABFAHRTSZEITEN

Seit Jahren wird von der Bopplisser Bevölkerung gewünscht, dass der Bus einige Minuten früher in Boppelsen losfährt, so dass nicht nur alle Stunden der Anschluss nach Baden durch die S6 möglich ist, sondern halbstündlich die Verbindung nach Baden genutzt werden kann. Mit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2023 wird dieser Wunsch nun berücksichtigt. Der Bus fährt neu von Montag bis Samstag jeweils um x.16 Uhr und x.46 Uhr in der Hand ab. Eine Minute später dann ab der Haltestelle Boppelsen Dorf, also um x.17 Uhr und x.47 Uhr. Der erste Kurs verkehrt jeweils von Montag bis Freitag um 5:52 Uhr. Am Samstag fährt dann der erste Bus Richtung Otelfingen Bahnhof um 6:46 Uhr. Anschliessend verkehrt der Bus tagsüber halbstündlich bis 20:46 Uhr.

VERLÄNGERTE BETRIEBSZEIT AM ABEND

Neu wird also unter der Woche der Bus noch eine halbe Stunde später Boppelsen anfahren als bis anhin. Am Samstag verkehrt der Kurs sogar bedeutend länger aus beziehungsweise nach Boppelsen. Bisher war am Samstag jeweils um viertel nach sechs die letzte Möglichkeit, noch mit dem ÖV aus Boppelsen zu kommen, der letzte Bus von Otelfingen nach Boppelsen fuhr jeweils um halb sieben am Bahnhof ab. Auch hier dürfen wir uns also über ein attraktiveres Angebot freuen!

ABENDANGEBOT

Wenn wir schon dabei sind, über die Busverbindungen Boppelsen zu berichten, erinnern wir auch gerne an das Abendangebot. Jeweils von Montag bis Samstag fährt der Bus 485 auf Verlangen vom Bahnhof Regensdorf, zwischen 21.25 Uhr und 0.25 Uhr, alle 30 Minuten bis Boppelsen. Von Regensdorf kommt man sogar an Sonn- und Feiertagen bis nach Boppelsen. Auch hier fährt der Bus 485 auf Verlangen vom Bahnhof Regensdorf bis Boppelsen. An Sonn- und Feiertagen wird der Kurs von 17.55 Uhr bis 0.25 Uhr halbstündlich angeboten. Ein nach Hause kommen nach Boppelsen ist somit täglich möglich, am Sonntag einfach erst ab dem Abend.

NACHTBUS

Der Nachtbus Regensdorf → Watt → Buchs → Dällikon → Otelfingen → Boppelsen wird wie bis anhin in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag jeweils viermal pro Nacht bis nach Boppelsen verkehren. Am Bahnhof Regensdorf kann in den Nachtbus **N45** eingestiegen werden. Aber aufgepasst, bei den nachfolgenden Haltestellen hält der Bus jeweils nur noch zum Aussteigen.

Mit dem diesjährigen Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2023 profitiert Boppelsen also von einem ausgebauten ÖV-Angebot und kann sich über optimierte Anschlüsse und zusätzliche Kurse freuen.

Für die BOZY
Corin Oetterli

450

Aktuelle Haltestellen- und Linienfahrpläne sind unter folgendem Link zu finden:

https://online.fahrplaninfo.zvv.ch

Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf www.bozy.ch. Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:
Blerta Kallaba
redaktion@bozy.ch

FAHRDIENST BOPPELSEN

Liebe BopplisserInnen

Sie sind im Moment nicht mobil, würden aber gerne einkaufen gehen, zum Coiffeur, ins Nachbardorf, auf den Bauernhof oder sonst wohin? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Wir sind ein Team von acht freiwilligen FahrerInnen, das für Sie da ist. Falls möglich, planen Sie die Fahrten im Voraus, es erleichtert uns Ihren Fahrtenwunsch zu erfüllen.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr **Fahrdienst Boppelsen**, Barbara Wipf und Team.

Telefon: **079 892 78 55**
E-Mail: **barbara.wipf@sunrise.ch**

450 Boppelsen, Hand ↔ Otelfingen, Bhf. und zurück

Boppelsen, Hand – - Dorf – Otelfingen, Schule – - Post – - Landstrasse – Otelfingen, Bahnhof

→		Montag - Freitag							Samstag						
Boppelsen, Hand		5.52	6.16	6.46	alle	19.46	20.16	20.46	6.46	7.16	7.46	alle	19.46	20.16	20.46
- Dorf		5.53	6.17	6.47	30	19.47	20.17	20.47	6.47	7.17	7.47	30	19.47	20.17	20.47
Otelfingen, Schule		5.55	6.19	6.49	Min	19.49	20.19	20.49	6.49	7.19	7.49	Min	19.49	20.19	20.49
- Post		5.56	6.20	6.50		19.50	20.20	20.50	6.50	7.20	7.50		19.50	20.20	20.50
- Landstrasse		5.57	6.21	6.51		19.51	20.21	20.51	6.51	7.21	7.51		19.51	20.21	20.51
- Bahnhof	an	5.59	6.23	6.53		19.53	20.23	20.53	6.53	7.23	7.53		19.53	20.23	20.53
S6 *nach Baden AG*	*ab*		*6.26*	*6.56*		*19.56*	*20.26*	*20.56*	*6.56*	*7.26*	*7.56*		*19.56*	*20.26*	*20.56*
S6 *nach Zürich HB*	*ab*	*6.03*	*6.33*	*7.03*		*20.03*	*20.33*	*21.03*	*7.03*	*7.33*	*8.03*		*20.03*	*20.33*	*21.03*

Otelfingen, Bahnhof – - Landstrasse – - Post – - Schule – Boppelsen, Dorf – Boppelsen, Hand

←		Montag - Freitag							Samstag						
S6 *von Zürich HB*	*an*		*6.26*	*6.56*		*19.56*	*20.26*	*20.56*	*6.56*	*7.26*	*7.56*		*19.56*	*20.26*	*20.56*
S6 *von Baden AG*	*an*	*6.02*	*6.32*	*7.02*		*20.02*	*20.32*	*21.02*	*7.02*	*7.32*	*8.02*		*20.02*	*20.32*	*21.02*
Otelfingen, Bahnhof	ab	6.04	6.34	7.04	alle	20.04	20.34	21.04	7.04	7.34	8.04	alle	20.04	20.34	21.04
- Landstrasse		6.05	6.35	7.05	30	20.05	20.35	21.05	7.05	7.35	8.05	30	20.05	20.35	21.05
- Post		6.07	6.37	7.07	Min	20.07	20.37	21.07	7.07	7.37	8.07	Min	20.07	20.37	21.07
- Schule		6.07	6.37	7.07		20.07	20.37	21.07	7.07	7.37	8.07		20.07	20.37	21.07
Boppelsen, Dorf		6.09	6.39	7.09		20.09	20.39	21.09	7.09	7.39	8.09		20.09	20.39	21.09
- Hand		6.11	6.41	7.11		20.11	20.41	21.11	7.11	7.41	8.11		20.11	20.41	21.11

Aus der Primarschule Boppelsen

Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 2023/24 geht schon bald in die Halbzeit und wir können auf verschiedene, das Schulleben bereichernde, gemeinsame Aktivitäten an der Primarschule Boppelsen zurückblicken.

Im August haben wir mit Liedern und Sonnenblumen die neuen Kindergartenkinder und 1. Klässlerinnen und 1. Klässler sowie die neuen Lehrpersonen zum neuen Schuljahr begrüsst. Im September ist die ganze Schule zum Eigiweiher nach Wettingen gewandert und hat dort einen abwechslungsreichen Waldtag verbracht. Die Mitarbeitenden der Primarschule Boppelsen haben in einem Erste-Hilfe-Kurs ihr Wissen und Handlungsrepertoire für Notfälle aufgefrischt und vertieft. Mögliche Notsituationen im Schulumfeld wurden trainiert und Grundwissen der Ersten Hilfe eingeübt. Dennoch hoffen wir, das Gelernte möglichst nie anwenden zu müssen.

Im September ist die Primarschule Boppelsen mit dem Jahresschwerpunkt «Partizipation der Schülerinnen und Schüler an Elterngesprächen» gestartet. Am Weiterbildungstag vom Knabenschiessen-Montag haben sich die Lehrpersonen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Ab diesem Schuljahr nehmen an der Primarschule Boppelsen auf allen Stufen die Kinder am jährlichen Elterngespräch teil. Gemeinsam möchten wir mit den Kindern und Eltern/Erziehungsberechtigten übers Lernen, die Ziele und die nächsten Entwicklungsschritte sprechen. Die Gespräche werden in unterschiedlichen Formen, unterschiedlicher Dauer und Intensität entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder durchgeführt. Wir freuen uns, mit diesem Schritt einen weiteren Baustein für die Partizipation aller Beteiligten an unserer Schule zu legen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und lichtvolle Festtage und alles Gute für 2024.

Barbara Liebhard Zehnder
Schulleiterin

AUS DEM SCHULALLTAG

Totempfähle
Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse haben unter der fachkundigen Anleitung von Michi Schlegel, dem Leiter Hausdienst, die Totempfähle hinter dem Spielplatz eingesetzt. Diese wurden im Rahmen der Projektwoche im Mai 2022 zum Thema Kanada angefertigt.

Zoobesuch
Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse haben sich in einem Projekt mit verschiedenen Tieren auseinandergesetzt. Sie haben Fragen erarbeitet und Vermutungen dazu entwickelt. Im Zoo haben sie versucht, die Vermutungen zu überprüfen und die Fragen zu beantworten.

AUS DER SCHULPFLEGE

Suchtfreies Schulareal
Die Schulpflege begrüsst es, wenn der Pausenplatz, die Spielplätze und die Spielwiese hinter der Turnhalle der Schulanlage Maiacher ausserhalb der Schulzeiten von der Öffentlichkeit genutzt werden. Es wurde jedoch festgestellt, dass regelmässig Abfall, Zigarettenstummel und Kiffer-Utensilien hinterlassen werden, obwohl auf der Anlage genügend Abfalleimer verfügbar sind.

Die Schule Boppelsen strebt generell eine drogenfreie Schulanlage an. Daher wurden die Informationstafeln auf der Schulanlage mit entsprechenden Piktogrammen ergänzt. Zudem hat die Schulpflege beschlossen, den Text auf der Homepage wie folgt zu ändern:

«In allen Räumlichkeiten des Schulhauses inkl. der Turn- und Mehrzweckhalle gilt ein generelles Rauch- und Suchtmittelverbot. Auch im Freien ist das Rauchen und das Konsumieren von Suchtmitteln auf dem ganzen Schulareal untersagt. Bei Anlässen können im Rahmen der Vorgaben im Benutzungsreglement Raucherzonen ausgewiesen und Bewilligungen für Alkoholausschank erteilt werden.»

Wir danken der Bevölkerung für ihre Kenntnisnahme. Wir freuen uns weiterhin über eine lebendige Schulhausanlage, auf der Spiel, Sport und Spass im Vordergrund stehen.

Der neue Kindergartenspielplatz sorgt für fröhliche Gesichter
Das bisherige Kletterkombi auf dem Kindergartenspielplatz hätte kostspielig saniert werden müssen. Zudem waren weitere Folgekosten in den nächsten Jahren zu erwarten. Deshalb hat die Schulpflege beschlossen, einen Ersatz zu beschaffen. Es wurde sehr viel Wert daraufgelegt, dass das neue Kletterkombi vielfältig und altersgerecht genutzt werden kann und die bestehenden Spielplätze in Boppelsen ergänzt. Während den Herbstferien wurde das Projekt umgesetzt. Die Kindergärtler/-innen haben nach den Ferien grosse Augen gemacht, die Über-

raschung ist gelungen! Der neue Kletterturm wurde in der Pause von allen Seiten bestiegen und in Beschlag genommen. Neben den vielen Auf- und Abstiegsmöglichkeiten und der Hängebrücke bietet der Kletterturm auch einen «Verchäuferlistand» und Bänkli für Kinder, die es etwas gemütlicher mögen oder einfach mal eine Pause einlegen möchten.

Der Spielplatz ist weiterhin ausserhalb der Kindergartenzeiten öffentlich. Wir freuen uns, wenn er rege genutzt wird und weitere Kinder glücklich macht.

AUS DEM ELTERNFORUM

Räbeliechtli, Räbeliechtli…
Am ersten Dienstag im November war es wieder so weit: der Räbeliechtli-Umzug zog durch unser Dorf. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe trugen stolz und teilweise laut singend ihre schön geschnitzten Räben durch die Dunkelheit. Begleitet wurden sie einerseits von Helfern aus der Mittelstufe, die darauf achteten, dass alle Kerzen angezündet waren und alle Kinder mitkamen. Sie halfen beim Singen, sollte doch einmal der Text vergessen gegangen sein. Andererseits gingen auch einige Lehrpersonen und Eltern als Begleitung mit. Auch die Feuerwehr Unteres Furttal begleitete den Zug und sorgte dafür, dass der Räbeliechtli-Umzug gefahrlos die Strassen überqueren konnte. Besonders zahlreich waren dieses Jahr die Tambouren der Musikschule Regensdorf nach Boppelsen gekommen und schlugen ihre Trommeln, so dass der Umzug auf seinem

Weg über die Ober- und Hinterdorfstrasse, Rohracher-, Hofwiesen- und Stapflenstrasse weithin zu hören war. Etliche Anwohner hatten die Strecke mit Windlichtern und teilweise geschnitzten Kürbissen geschmückt und so die stimmungsvolle Atmosphäre unterstützt. Der Umzug endete auf dem Pausenplatz der Primarschule, wo die Kinder, begleitet von den Lehrerinnen Frau Hochstrasser und Frau Dietsche sowie Frau Bösiger am Keyboard, die fleissig einstudierten Räbeliechtli-Lieder vortrugen. Die anwesenden Eltern und Gotti, Götti, Grosseltern, …, genossen es sichtlich, den Kinderstimmen zuzuhören.

Anschliessend übernahm Juli Donati vom Elternforum das Wort und führte durch die Auslosung des Bildes, das im kommenden Jahr für Plakate und Flyer für den Räbeliechtli-Umzug verwendet wird. Seid auf das Bild 2024 von Emily gespannt! Nun folgte der gesellige Teil des Räbeliechtli-Anlasses: Bei Wienerli und Brot sowie feiner Kürbissuppe von Sonder-Schmaus, die von den «Food Lovers» aus der Mittelstufe und Mitgliedern des Elfo ausgegeben wurden, standen viele Eltern zusammen und unterhielten sich angeregt. Auch für Getränke und ein kleines Dessertbuffet hatten das Elfo und einige fleissige Helfer gesorgt.

Wir vom Elfo freuen uns sehr, dass der Räbeliechtliumzug auch dieses Jahr wieder so gut angekommen ist und bedanken uns herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Schule und Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler und Food Lovers, der Eltern, Feuerwehr, Tambouren und allen weiteren Helfern!

Stefanie Rütten

Bopplisser-Kids bei den Jägern

Auf Initiative von Irene von Kaenel, Leiterin der Tagesstruktur Boppelsen (TABO), verbrachten 7 Kinder im Alter von 5-8 Jahren Ende August einen Nachmittag bei den Bopplisser-Jägern. Ausgangspunkt war die Jagdhütte wo ihnen einiges aus dem jagdlichen Fundus wie Reh-, Wildschwein-, Dachsfelle und Rehgweihe gezeigt und erklärt wurde. Auf einem anschliessenden Rundgang erlebten die Kids dann noch viel mehr Interessantes über den Wald und unser einheimisches Wild. So konnten sie beispielsweise einen grossen Fuchsbau sowie eine Suhle und einen Mahlbaum («Badezimmer der Wildschweine») von ganz nah besichtigen. Und selbstverständlich gehörte auch dazu auf einen Hochsitz zu klettern und mit dem Feldstecher in die Ferne zu blicken. Toll war, dass die Kinder auch noch einem Reh begegneten. Zurückgekehrt zur Jagdhütte stand natürlich noch ein kleiner Aser (Essen) an. Bei Wurst, Brot, kühlem, reinem Lägern-Quellwasser und «Bärentatzen» (Guetzli) wurde kräftig zugelangt.

Verabschiedet wurden alle Kinder mit einem persönlichen Geschenk. Einem Stück einer Geweihstange eines echten Bopplisser-Rehbocks als Anhänger für den Schulrucksack.
Abschliessend: Die Jäger freuten sich sehr über das grosse Interesse der Kinder an der Natur. Mit «warum» und «wieso» wurden die Jäger denn auch den ganzen Nachmittag richtig bombardiert! Ein Jäger meinte am Ende, er sei fast mehr kaputt als nach einem Arbeitstag!

Bernhard Koch

Mir sind Bopplisser – KIDS

Fragen an Emanuele Bigler

Welchen Platz in Boppelsen findest du am coolsten? Wo sieht man dich oft?
Bei mir auf dem Hausplatz, mit meinen Freunden.
Was müsste es in Boppelsen unbedingt geben?
Eine Badi, wo man mit Freunden den Sommer verbringen kann und auch einen Pump-track.
Was stört dich in Boppelsen?
Nichts. Ich bin zufrieden, wo ich wohne.
Was ist dein Berufswunsch?
Unihockey Spieler.
Wo möchtest du später einmal leben/wohnen?
In Boppelsen.
Mit wem möchtest du mal einen Tag tauschen? (Mensch, Star, Tier...)
Ein Megaladon, weil ich die Haie sehr schön und interessant finde und ich so einen Tag lang als Jäger unterwegs wäre.
Wohin gehst du gerne in die Ferien?
Nach Sardinien, weil ich surfen und angeln kann und Freunde dort habe.
Was ist deine Lieblingsjahreszeit?
Winter, weil ich dann Geburtstag habe.
Was isst du am liebsten, und was würdest du niemals essen?
Am liebsten Pizza und Aubergine mag ich gar nicht. Aber weil Mama die mag, müssen wir Aubergine essen.
Was ist dein Lieblingstier und warum?
Koala Bären, weil sie süss sind.
Was sagt deine Mama/Papa oft zu dir?
«Bitte nicht schreien!»
Wie hättest du als Junge/Mädchen geheissen?
Chiara.
Das ist typisch für mich:
E wie Emotional
M wie Mutig
A wie Abenteuerlich
N wie Neugierig
U wie Unkompliziert
E wie Einfach
L wie Laut
E wie Energisch

Emanuele Bigler

Was schaust du im TV/Internet?
Mona mittendrin (SRF), Skirennen und Sport allgemein.
Was findest du ein gutes, cooles Alter?
Zehn.
Welche Sportart findest du toll?
Unihockey.
Mit welcher Farbe würdest du deine Zimmerwand anmalen?
Hellblau, weil es mich ans Meer erinnert.
Hast du Haustiere?
Ja, einen Hund. Er heisst Mirto.
Hast du Geschwister?
Gabriele, Raffaele und Isabelle.
Was würdest du dich gerne getrauen?
Bungee Jumping, weil ich mutig bin und ich möchte spüren wie ein Vogel fliegt…
Worauf könntest du auf keinen Fall verzichten? Was ist dir hoch und heilig?
Meine Familie. Heilig ist mir mein Schlafzimmer mit meinen Bastelsachen und meiner Angelrute.

Ich gebe den Steckbrief an Julian Känzig weiter, weil er ein cooler und lustiger Freund ist.

Für die BOZY
Sabine Dermon

Kaffeemaschinen, Kaffeemaschinen-Service Kaffee und vielleicht bald auch Baristakurse

Messina Coffee Store von Sonia Frei in Otelfingen.

Schon seit es den Messina Coffee Store in Otelfingen gibt, war ich neugierig auf die vielen verschiedenen Kaffeemaschinen, die dieser beherbergt. Immer bin ich nur daran vorbeigefahren, leider. Richtig gepackt hat es mich, als die Inhaberin des Geschäftes, Sonia Frei, übrigens seit 2004 in Boppelsen wohnhaft, im Gemeinschaftsraum des WiA für alle KaffestubenbesucherInnen den feinsten Kaffee zubereitet hat auf den tollsten Kaffeemaschinen, die ich je zu Gesicht bekommen habe.

Sonia Frei

Eliana ihres Zeichens Stellvertreterin von Sonia hat uns ebenfalls bewirtet. Ich mache mit Sonia einen Termin aus, um sie im Geschäft zu besuchen. Wie ich das Geschäft betrat, hat es mich fast geblendet vor so viel Chrom! Die Kaffeemaschinen beeindrucken mich enorm, vor allem die eine, bei der man ins Innenleben schauen kann. Alles vom Feinsten. Es wird sehr auf Qualität geachtet. Beratung wird hier gross geschrieben. Sonia erzählt, dass sie im Jahr 2012, als Ihr Vater, der Gründer der Firma, schwer erkrankt war, ins kalte Wasser gestossen wurde. Sie musste Ihren Vater vertreten, wer sonst? Damals war das Geschäft, das 1997 gegründet wurde, noch in Zürich ansässig. Die Tochter, Lara, war bereits auf der Welt. Niemand hat gefragt, wie Sonia diese Herausforderung meistern sollte. Es musste einfach klappen. Der Vater verstarb im Juli 2012. Sonia war wenige Monate später mit Ihrem Sohn Ivan schwanger. Sonia hätte das Geschäft verkaufen können. Angebote gab es genug. Das wollte sie nicht, sie hatte es ihrem Vater versprochen. Mit Hilfe Ihres Mannes Marco, der damals schon zum Teil im Homeoffice tätig sein konnte und der Schwiegereltern und Mutter, war es Sonia möglich, sich hineinzuknien in diese Aufgabe, die ihr immer mehr Freude bereitete.

Mittlerweile beschäftigt die Firma fünf Mitarbeitende, davon zwei Servicetechniker und zwei Verkäuferinnen. Fast alle Angestellten wohnen im Furttal. Sonia arbeitet auch viel von zu Hause aus. Es gilt auch, die Hersteller der Kaffeemaschinen,

mit denen sie handelt, an den Produktionsstätten zu besuchen. Ebenfalls muss man an Messen präsent sein. Messina Coffee Store ist Generalimporteur und Distributor von drei Marken, LELIT, ASCASO und ACM, hiervon sind zwei aus Italien und ASCASO produziert in Barcelona. Eine JURA-Servicestelle beinhaltet das Geschäft auch noch.

Natürlich verkauft Messina Coffee Store Kaffee der Firma Mike aus Alessandria bei Turin. Italien und Kaffee, das gehört einfach zusammen. Sonia hat noch mehr Pläne, nämlich Baristakurse anzubieten. Da wäre ich auf jeden Fall dabei. Hut ab vor so viel Elan und Geschäftssinn. Bravo Sonia! Fast vergessen: So eine Kaffeemaschine könnte ein wunderbares und erst noch nützliches Weihnachtsgeschenk sein für mehr Lebensqualität.

Für die BOZY
Sonja Sperandio

Feine Maschinen für feinsten Kaffeegenuss

Messina Coffee Store
Würenloserstrasse 2, 8112 Otelfingen
044 301 10 60
www.messina.ch

Ladina: eine Bopplisserin startet durch in der Musikszene

In der Schweizer Musikszene ist ein neuer Name bekannt: Ladina Defila. Die 23-Jährige ist in Boppelsen zuhause und eine talentierte Musikerin. 2021 wurde sie entdeckt und produziert seither authentische und vielseitige Popsongs. Aufgewachsen in Otelfingen, liebt sie nebst der Musik auch den Turnverein Otelfingen und das Dorfleben an sich. Sie ist zudem auch das jüngste Mitglied der SRF3 Best Talent Familie. SRF titelte jüngst: «Dorfkind und Shootingstar: Ladina gehört auf die grosse Bühne». Die BOZY hat bei Ladina nachgefragt, wie es dazu kam und was die Musik für sie bedeutet.

Ladina, wie kam es dazu, dass du bei Sony Music einen Vertrag hast?
Das ist eine lustige Geschichte und ich kann kaum glauben, dass es wirklich so passiert ist. Ich bin ein grosser Fan vom Schweizer Musiker und Produzent ZID. Im Frühling 2021 veröffentlichte er sein neustes Album 300 km/h. Da ich gerne CDs sammle, kaufte ich auch seine und nahm so automatisch an einem Wettbewerb für sein exklusives Showcase teil. Und ich gewann! Ich hatte eine Riesenfreude. Im Juni 2021 ging ich mit vier meiner Freunde nach Zürich. Das Showcase fand auf einer Dachterrasse direkt neben dem Hitmill-Studio statt. Wir hatten eine richtig gute Zeit und durften sogar noch mit ZID apérölen und plaudern. Als wir da so sassen und die Sonne unterging, meinte ich zu meinen Freunden, dass ich jetzt gerne auch singen würde. Daraufhin meinten sie, dass ich ihn doch einfach fragen sollte. Natürlich war ich ein bisschen schüchtern und wollte ZID nicht einfach so überfallen. Einer meiner Freunde nahm mich an der Hand und zog mich in seine Richtung. Schüchtern fragten wir ihn, ob ich etwas vorsingen dürfte. Er bejahte begeistert. Mir rutschte das Herz in die Hose. Ich durfte mir die Gitarre seines Gitarristen schnappen, setzte mich vors Mikrofon und sang drei eigene Songs. Da nur etwa 20 Leute vor Ort waren, bemerkte ich, wie ZID mit jemandem anfing zu flüstern. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass das jemand von Sony war. ZID kam nachher auf mich zu und meinte, dass er gerne mit mir ins Studio gehen würde. Ich war begeistert und konnte es kaum glauben. Nach einem Monat war ich bereits im Studio und hatte den Plattenvertrag in der Tasche.

Und jetzt bist du SRF3 Best Talent…gratuliere!
Danke. SRF3 Best Talent zu werden war immer ein Traum. Ich habe immer ein bisschen mitverfolgt, wer vor mir Best Talent wurde. Als ich aber eines Morgens, als ich am Zürich HB herumirrte ein Telefonat von Sony bekam, habe ich nicht mit der Nachricht gerechnet, dass ich Best Talent werde. Ich freute mich so fest, dass ich in die falsche Richtung lief und mich verirrte. Es war mir eine riesengrosse Ehre, Best Talent gewesen zu sein!

Wann hast du gewusst, dass du Sängerin und Songwriterin werden möchtest?
Es gab nicht den einen Moment, der mich dazu gebracht hat. Als Kind durfte ich Klavierunterricht nehmen. Ich war nie die Schülerin, die nach Noten gelesen hat und mühelos neue Songs lernen konnte. Ich war immer eher die Kreative. Ich hatte einen grossartigen Klavierlehrer, bei dem ich meine Stücke auswendig lernen durfte und auch eigene Kompositionen performen konnte. Während der Sekundarschule versuchte ich meine ersten Texte zu schreiben. Da viele meiner Idole auf Englisch gesungen haben, kam ich gar nie auf die Idee, schweizerdeutsche Texte zu erfinden. Ich versuchte also mein Glück mit englischen Texten. Zuerst waren die Texte schlimm… echt schlimm. Aber ich glaube, das geht

jedem Songwriter so. Mit den Jahren wurden sie besser und besser und ich begann auch, meine Stimme öfters zu trainieren. Mein Tagesablauf mit 16 Jahren sah ungefähr so aus: Aufstehen, zur Schule gehen, Hausaufgaben machen, Songs schreiben und singen, lernen, Sport, schlafen. Jeden Tag.

Wie würdest du deine Musik beschreiben?
Ich finde es immer schwierig meine eigene Musik zu beschreiben, weil sie für mich so selbstverständlich ist. Ich würde behaupten, dass meine Musik sehr ehrlich, aber auch vielfältig ist. Meine beiden EPs, die ich diesen Sommer releast habe, bestätigen dies. Ich probiere gern aus, weshalb ich bisher sehr düstere und traurige, aber auch hoffnungsvolle und upbeat Songs gemacht habe. Ich möchte mich selbst nicht in eine Schublade stecken und sagen: «So ist meine Musik und nicht anders.» Ich bin selbst in einem Alter, indem man stets Neues probiert und sich selbst auf eine Art findet. Das widerspiegelt sich wohl in meiner Musik.

Mit dem Song «Milestone» hast du ein peppiges Lied rausgebracht. Was bedeutet das Lied für dich?
Dieses Lied erzählt genau die Geschichte, die ich zu Beginn erzählt habe. Sie erzählt meinen Durchbruch und bedeutet mir deshalb so viel, weil es der Start für mich in eine neue Welt war. Ich durfte seitdem so viele tolle Menschen kennenlernen, Erfahrungen sammeln und an mir selbst arbeiten. Dafür bin ich extrem dankbar.

Wie ist es für dich, auf der grossen Bühne zu stehen und bereits ein wenig berühmt zu sein?
Ich sehe mich persönlich nicht als berühmt… und ich glaube es ist auch noch ein langer Weg dahin. Aber ich habe Freude daran, was ich mache, und das ist die Hauptsache. Shows sind für mich immer noch Neuland. Vor meinem «Durchbruch» bin ich erst 2-3-mal singend auf einer Bühne gestanden. Es ist ein Territorium, bei dem ich noch sehr viel dazu lernen muss und natürlich auch darf, aber es ist stets eine Herausforderung. Alle Augen sind auf mich gerichtet und jeder Ton sollte sitzen. Das ist sehr gewöhnungsbedürftig.

Auf was bist du stolz?
Ich bin stolz auf mich selbst und dass ich es so weit geschafft habe. Letztes Jahr fiel ich in eine starke Angststörung. Ich hatte dies schon lange, jedoch wurde es letzten Winter so stark, dass ich teilweise daran zweifelte, ob ich es noch weiter schaffen werden. Ich bin froh, dass ich nicht aufgegeben habe und an mir selbst arbeitete. Wenn es am schlimmsten ist, kann es nur noch besser werden.

Du bist angehende Primarlehrerin. Was möchtest du deinen zukünftigen SchülerInnen besonders vermitteln?
Gute Frage. Ich selbst hatte teilweise Mühe in der Schule. Vor allem in der Mathe war ich verzweifelt. Ich hörte auf, an mich zu glauben. In den letzten Jahren habe ich gemerkt, wie dieser Faktor alles verändern kann. Deshalb ist es mir wichtig, dass meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler bei mir einen Safe-Space haben, nicht verurteilt werden und an sich glauben können.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?
Eigentlich weigere ich mich immer, daran zu denken. Ich überdenke so viele Aspekte in meinem Leben, weshalb mir die Zukunft meistens auch ein bisschen Angst macht. In 10 Jahren würde ich gerne ein Zuhause haben, mit Katzen und Pflanzen und ganz vielen Instrumenten. Plus ich hätte gerne eine eigene Tour, mit super Livemusik und ich möchte mich dabei pudelwohl fühlen.

Du bist in Otelfingen aufgewachsen und wohnst nun in Boppelsen. Was gefällt dir am Dorfleben am besten?
Ich geniesse das Dorfleben so sehr. Viele meiner Freunde wohnen in der Stadt, und so sehr ich es mag, sie zu besuchen – im Dorf ist mein Herz. Ich liebe es, joggen zu gehen und direkt in der Natur zu sein. Wir haben den Volg, der mir oft schon den Hungertod erspart hat. Ich finde es schön, dass man sich hier auf der Strasse «Hallo» sagt.

Was ich sonst noch sagen wollte…
Vielen Dank für das Interview. Ich freue mich riesig, ein Teil dieser Bozy-Ausgabe zu sein!
Wer mir auch Social Media folgen möchte:
ladinamusicc
oder meiner Website: ***www.ladinamusicc.ch***
oder auf Spotify: ***Ladina***

Die Bozy dankt Ladina herzlich für ihre spannenden Antworten und wünscht weiterhin viel Erfolg und gute Songs!

Für die BOZY
Julia Bryner

Sabine bringt es auf den Punkt…

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm?

«Mami, du wirsch immer meh wie's Gromi!», stellte meine Tochter kürzlich fest und fügte an: *«Mer merkt scho, us wellem Elterehuus du chunsch.»* Und sie hat recht. Ich stelle fest, dass ich nun, mit dem Erreichen des 50. Lebensjahres, immer mehr erkenne, wie ähnlich ich meiner Mutter und meinem Vater werde.

Mit Fünfzig, so erlebe ich es zumindest, hinterfragt man die eigene Herkunft noch differenzierter und fragt sich gleichzeitig, was man wohl den eigenen Kindern weitervererbt hat. Nebst eindeutigen Charakterzügen und Verhaltensweisen, habe ich unbewusst auch typische Handbewegungen und Marotten meiner Eltern übernommen. So winken wir uns zum Beispiel überschwänglich zu, wenn wir uns von Weitem sehen oder wir an einer Veranstaltung sind und uns bemerkbar machen möchten. Meine Teenie-Töchter finden dies momentan unfassbar peinlich und betonen, dass sie das niiiiie machen werden. Ich schmunzle dann und denke: Wartet nur ab…

Die Frage, wie wir zu den Menschen werden, die wir sind, beschäftigt die Menschen seit der Antike. Sind es die Anlagen, die unser Wesen prägen, oder bestimmt die Umwelt unsere Fähigkeiten, Merkmale und das Verhalten? Mit «Der Apfel nicht weit vom Stamm fällt», meinen wir, dass ein Kind, der Apfel, eben tendenziell wie die Mutter oder der Vater ist. Der Stamm repräsentiert jedoch nicht nur die Eltern und ihre vererbten Gene, sondern auch den Einfluss der Familie auf das Kind. Dazu gehören Familienklima, Erziehungsstil, Verwandte sowie die soziale Schicht. Dem gegenübergestellt werden unter den Geschwistern nicht geteilte Umwelteinflüsse wie Schwangerschaftsverlauf, Unfälle, Krankheiten, die Beziehung zu den Eltern sowie die sozialen Kontakte des Kindes.

Für Eltern vermutlich eine Überraschung: Der DNA und dem Teil von Umwelt, der nicht Familie ist, schreiben Verhaltensgenetiker grösseren Einfluss zu als dem Elternhaus. Etwa 50 Prozent unserer Persönlichkeitsmerkmale wie Willensstärke, Sensibilität und Temperament bringen wir von Geburt an mit, so sagen sie. Ein weiteres Viertel unserer Anlagen wird durch Erfahrungen ausserhalb der Familie beeinflusst, z.B. in der Schule, in Vereinen und durch Freunde. Bleibt ein Viertel, das Mama und Papa bestimmen. Mit anderen Worten – zu plus-minus 25 Prozent ähneln unser Verhalten, unsere Ansichten, Werte, Mödelis und Marotten denen unserer Eltern. Jedoch sind diese Prägungen veränderbar – wenn wir sie erkennen, uns selbst reflektieren und wir willens sind, störende Merkmale nicht übernehmen zu wollen. Dies erklärt auch, weshalb es Jugendliche gibt, die strikt dem Tabak- und Alkohol-Konsum abschwören, obwohl es von einem Elternteil anders vorgelebt wurde. Eltern neigen dazu, ihre Kinder in die Richtung zu fördern, die ihnen selbst liegt, und vermitteln so unbewusst und ohne genetische Einflüsse, Teile ihrer eigenen Persönlichkeit. Das ist völlig normal und natürlich und stellt kein Problem dar – solange sie nicht versuchen, aus ihren Söhnen und Töchtern Mini-Kopien von sich selbst zu formen. Bei mir ist das genauso. Die Eltern hinterliessen als Vorbilder starke Eindrücke, aber ich habe auch Fähigkeiten und Talente entwickelt, die sie mir nicht vererbt haben, und präge mein eigenes Ich auf meine eigene Weise. Problematisch werden Sätze wie «Ganz der Vater» oder «du bist wie deine Mutter», wenn eine Erblast vorliegt. Wenn zum Beispiel der Vater oder Grossvater ein Verbrechen begangen hat oder die Mutter in der Gemeinde als «Tratschweib» bekannt war. Einige Nachkommen folgen möglicherweise denselben Pfaden, während andere sich entschlossen abgrenzen und oft in das gegenteilige Extrem umschwenken. Hier sei angemerkt, dass jedes Kind glücklicherweise zwei «Stämme» hat, an denen es sich orientieren kann. Das gilt auch für Kinder, die entweder ihren Vater oder ihre Mutter nie kennengelernt haben.

Kürzlich kam meine Tochter vom Züri-Fest nach Hause und sprudelte ganz aufgeregt: *«Mami, ich ha dä Papi gseh i dä Mänschemängi! Ich ha ihm ganz fest gwunke, aber er hätt mich nüd gseh.»* So, so…

Und was ist in ihrer Familiensippe so gang und gäbe? Vielleicht führt diese Frage zu Gesprächsstoff beim nächsten Znacht?

Für die BOZY
Sabine Dermon

Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief

Daniel Nüesch

Fragen an: Daniel Nüesch

Seit wann und weshalb wohnst du in Boppelsen?
Ich bin hier als Kind aufgewachsen. Nachdem ich die Lehre abgeschlossen habe, lebte ich drei Jahre in Australien und anschliessend einige Jahre im Raum Zürich, bis ich vor sechs Jahren wieder mit meiner Familie in meine alte Heimat gezogen bin. Nach Boppelsen kommt man einfach gerne zurück.

Was gefällt Dir an Boppelsen besonders?
Es gibt sehr viel was ich an diesem Dorf schätze. Die schöne Lage an der Lägern, die gute Schule, der schöne Dorfkern aber vor allem die Menschen, die ich hier kenne.

Was fehlt, nervt oder stört dich in Boppelsen?
Nicht vieles. Die Nachteile haben auch Vorteile. Aber ein Downhill-Bike Track an der Lägern würde ich schon noch lieben.

Wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?
Mit Freunden und Familie draussen in den Bergen oder mit einem Spiel «Siedler» und selbstgemachter Pizza zuhause in der Stube.

Worüber ärgerst du dich immer wieder, was bringt dich aus der Fassung?
Wenn man schnell das Negative sieht!

Welche berühmte Persönlichkeit bewunderst du?
Menschen wie Mutter Theresa, Martin Luther King oder Billy Graham. Sie haben bis am Schluss ihren Lebenslauf hier auf Erden gut gelaufen. Sind ihren Werten treu geblieben und haben mit ihrer Botschaft der Hoffnung einen grossen Unterschied gemacht auf dieser Welt.

Was würdest du gerne können/beherrschen?
Wellenreiten, Foiling, weltklasse Steinofen-Pizza backen, perfekt zarte Spareribs grillieren, Latte-Art hinzaubern, Italienisch sprechen können.

Mit welchem Tier würdest du gerne mal tauschen und warum?
Einem Adler – ich liebe eine schöne Aussicht.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?
Menschenfreund, abenteuerlustig, leidenschaftlich und positiv.

Worin hast du Talent?
Team-Leiterschaft und Public Speaking.

Was hast du zuletzt gebastelt?
Lego Technic mit meinem Sohn.

Was würdest du niemals essen?
Geröstete Vogelspinnen.

Was könnte man in der Schweiz getrost abschaffen?
Den Nebel.

Welches Land möchtest du noch bereisen?
Bali und Norwegen.

Was ist dein Lieblingsplatz?
In Boppelsen würde es entweder der Sessel in unserem Wohnzimmer sein oder bei gutem Wetter mit der Familie am Wurst grillieren auf der Lägern bei der alten Ruine.

Was macht dich glücklich?
Ganz vieles! Z.b ein «Schwumm» im Vierwaldstättersee nach einer langen Velotour über den Lukmanierpass.

Was liegt dir am Herzen, wofür würdest du dich gerne engagieren?
Das gesunde Beziehungen wieder hergestellt werden: zwischen Freunden, Familien, Ehepartnern und Gott und den Menschen.

Welchem Bopplisser möchtest du den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?
An Julia Thöni, weil sie eine interessante Persönlichkeit und Kollegin von mir ist.

Worüber würdest du in der BOZY gerne einmal lesen?
Vorstellung von Menschen, die neu nach Boppelsen gezogen sind.

Vielen Dank Dani für deine erfrischenden Antworten und klugen Gedanken.

Für die BOZY
Sabine Dermon

Führung im historischen Dorfkern von Otelfingen

Wandmalerei an der Fassade eines prächtigen Riegelbaus in Otelfingen

Wie gut kennen Sie Otelfingen? Möchten Sie Näheres über die alte Mühle und weitere geschichtsträchtige Bauten in unserem Nachbardorf erfahren?

Die Kulturkommission Boppelsen lädt am 13. April 2024 zu einer Führung durch den historischen Dorfkern von Otelfingen ein. Dr. Erika Feier wird spannende Einblicke in die Geschichte des Dorfes gewähren und dabei auch Kurioses und Unerwartetes in wenig bekannten Dorf-Enklaven zeigen, wo einst das Leben in anderen Rhythmen pulsierte.

Anschliessend lädt die Kulturkommission zu einem Apéro mit Tee und Petit Fours im Lägernsaal vom Kirchgemeindehaus ein. Der Saal wird freundlicherweise von der Gemeinde Otelfingen gesponsert.

Die Teilnahme an diesem Anlass ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung nötig.

Anlass:	Führung durch Otelfingen
Datum:	Sonntag, 13. April 2024
Uhrzeit:	14:00 Uhr (nur auf Voranmeldung)
Fokus:	Lokale Geschichte und Dorfarchitektur
Anmeldung:	Sabrina Abate Detmar kulturkommission@boppelsen.ch
	Teilnahme kostenfrei

News aus der Kulturkommission Boppelsen

BOPPELSEN
KulturKommission

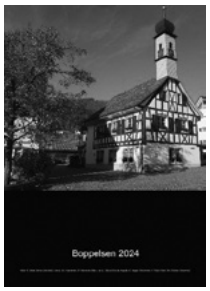
Nach der erfolgreichen Durchführung unseres Jahresprogramms 2023 – wofür wir uns bei den TeilnehmerInnen ganz herzlich bedanken möchten – blicken wir erneut auf ein ereignisvolles Jahr, das am 7. Januar mit dem Auftritt der Alphorn-Gruppe Altburg beim Neujahrsapéro eingeläutet wird.

Es freut uns zunächst anzukündigen, dass Nicole Martin als neues Mitglied der Kulturkommission Boppelsen gewählt wurde. Sie tritt in die Fussspuren von Tanja Hahn, die am 1. Juli 2023 ihr Amt als Gemeinderätin von Boppelsen angetreten hat. Tanja freut sich über ihre neuen Aufgaben. Wir danken ihr für die vielen Projekte und Anlässe, woran sie in der Kulturkommission seit deren Gründung im Jahr 2017 gearbeitet hat, und wünschen ihr alles Gute für ihre Tätigkeit im Gemeinderat. Wir bedanken uns bei Nicole Martin für ihre Bereitschaft, sich für das kulturelle Leben in Boppelsen einzusetzen. Nicole war bereits im Elternforum in Boppelsen engagiert. Als neues Mitglied der Kulturkommission bringt sie u.a. ihr Interesse für Gesang und Musik mit. Wir sind gespannt und freuen uns sehr auf ihre Mitwirkung.

Rückblick und Aktuelles
Im letzten halben Jahr ist unsere Arbeit an verschiedenen Aktivitäten, Projekten und kulturellen Anlässen auf Hochtouren gelaufen. Am 24. Juni organisierte die Kulturkommission einen Filmabend im Lägernstübli. Der unterhaltsame britische Film «Angels' Share – ein Schluck für die Engel» kam beim Publikum sehr gut an. Auch der gut besuchte Jassabend am 14. September sorgte für einen gelungenen und gemütlichen Abend in der Pergola vom Lägernstübli.

Der neue Fotokalender 2024 ist seit Anfang November am Gemeinde-Schalter erhältlich und zeigt wunderschöne Dorf- und Naturansichten sowie auch eindrucksvolle Bildmotive, die in Boppelsen fotografiert wurden und den Verlauf des Jahres im Wechsel der Jahreszeiten begleiten werden. Auf dem Deckblatt sind neu die Namen der BopplisserInnen aufgeführt, deren Bilder im Kalender veröffentlicht sind und denen wir auch an dieser Stelle danken möchten. Bei der Erstellung haben wir viel Wert auf die Bild- und Druckqualität gelegt und hoffen, dass auch Sie, liebe LeserInnen, viel Freude am neuen Fotokalender haben werden.

Impression aus dem Bopplisser Fotokalender 2024



Die drei Varianten des Fotokalenders 2024: Tischkalender (oben), Wandkalender (links) und Monatsplaner (rechts)

Am 12. November fand der Bildvortrag «Die Malerei als Blick in die Landschaft» im Schulhaus Maiacher statt. Es war für mich als Referentin und Kunsthistorikerin eine Freude und auch ein besonderes Anliegen, spannende Werke von Monet, Segantini und Hodler vorzustellen und das Publikum in die faszinierende Welt der modernen Malerei mitzunehmen. Die Fragen und die interessanten Gespräche beim anschliessendem Apéro wiesen auch diesmal – wie bereits beim Besuch im römischen Gutshof im Mai – darauf hin, dass kulturelle Themen Menschen ansprechen, verbinden und sehr erfreuen können.

Auf ein geselliges Zusammentreffen freuen wir uns auch beim Samichlaus-Anlass, der jedes Jahr am Abend vom 6. Dezember um die 150 BesucherInnen – samt Kindern und Erwachsenen – zum Gmeindshüsli anzieht. Diese Tradition ist sehr beliebt und wir freuen uns jedesmal auf die «Versli und Zeichnungen» von den Kindern, die dem Samichlaus vorgetragen und geschenkt werden.

Am 7. Januar würden wir gerne auf ein gutes Neues mit Ihnen anstossen und laden Sie zum musikalischen Auftritt der Alphorngruppe «Altburg» aus Regensdorf ein, den wir als Rahmenprogramm für den Neujahrsapéro beim Gmeindshüsli organisiert haben.

Ausblick 2024:
Musik, Geschichte und Gartenfenster
Auch das Interesse für lokale Geschichte und Architektur könnte Sie zu einem spannenden Anlass führen, den wir für Sonntag, 13. April geplant haben. Frau Erika Feier, eine promovierte Kunsthistorikerin, die sich lange mit Otelfingen und seinen interessanten Bauten beschäftigt hat, wird uns durch den historischen Dorfkern führen. Mehr Details zu diesem Anlass, wofür eine Voranmeldung nötig ist, können Sie in unserer Ankündigung auf Seite 26 nachlesen.

In meinem vorletzten Beitrag hatte ich den Wunsch der Kulturkommission geäussert, Anregungen für Aktivitäten und Anlässe aus der Bevölkerung zu erhalten. Sabine Dermon und Sabine Cantaro haben neulich das Projekt «Gartenfenster» für den Sommer 2024 vorgeschlagen, dass wir gerne begrüssen. Jetzt sind Sie dran, liebe BopplisserInnen: Wer nächstes Jahr zwischen dem 15. Juni und dem 13. Juli einen Besuch in seinem Garten – mit oder ohne Apéro – anbieten möchte, kann sich gerne unter *kulturkommission@boppelsen.ch* mit einem Datumvorschlag melden. Wir sind auf Ihre Rückmeldung sehr gespannt!

Die Kulturkommission, Sabrina Abate Detmar, Antonia Gärtner, Christine Hagger, Nicole Martin und Regina Gerber – zusammen mit Tanja Hahn, wünscht Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, sehr schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2024.

Für die Kulturkommission Boppelsen
Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts!
Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch

17.12.2023	Fam. Schäfers-Werffeli	10.00 – 14.30 Uhr	Christbaum-Markt (Gemeindehausplatz)
22.12.2023	Primarschule		Freitag nach Schulsilvester, schulfrei
04.01.2024	Gemeinde	07.00 Uhr	Kehrichtabfuhr (Verschiebung Berchtoldstag)
23.12.2023–07.01.2024	Primarschule		Weihnachtsferien
28.12.2023	Gemeinde	07.00 Uhr	Kehrichtabfuhr (Verschiebung Stephanstag)
27.12.2023–30.12.2023	Gemeinde		Gemeindeverwaltung geschlossen
07.01.2024	Gemeinde	11.00 – 13.00 Uhr	Neujahrsapéro (Gemeindehausplatz) mit Alphornbläsern 11.30 - 12.00 Uhr
12.01.2024	FDP Otelfingen/ Boppelsen	18:45 Uhr	Fondueplausch auf dem Altberg (Besammlung Gmeindehaus Dänikon)
26.01.2024	Männerchor	20.00 Uhr	Generalversammlung (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
13.01.2024	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
18.01.2024	Gemeinde	18.00 Uhr	Behördentreff Unteres Furttal
02.02.2024	Schiessverein	20.00 Uhr	Generalversammlung (Schützenhaus Boppelsen)
10.02.–25.02.2024	Primarschule		Sportferien
23.02.2024	Naturschutzverein	19.30 Uhr	Generalversammlung (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
26.02.2024	Primarschule		Jahrestagung / Interne Weiterbildung, schulfrei
03.03.2024	Gemeinde		Wahl- und Abstimmungssonntag
06.03.2024	Kafistubeteam	14.00 – 17.00 Uhr	Kafistube Boppelsen (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
08.03.2024	SVP	20.00 Uhr	Generalversammlung(Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
09.03.2024	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
15.03.2024	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
18.03.2024	Samariterverein Otelfingen und Umgebung	17.30 – 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule, Bühlstrasse 9, 8112 Otelfingen)
21.03.2024	Spitex Otelfingen und Umgebung	19.30 Uhr	Generalversammlung (Kirchgemeindehaus, Vorderdorfstrasse 36, Otelfingen)
27.03.2024	Gemeinde	07.00 Uhr	Bioabfallsammlung (Verschiebung Karfreitag)
28.03.2024	Primarschule		Gründonnerstag, schulfrei

Jubilare im 2024

Geburtstage

01. Januar	Häusermann-Schaffer Ruth, Bergstrasse 20	92 Jahre
29. Januar	Baumann Alfred, Rebbergstrasse 4	83 Jahre
06. Februar	Schmid Heidi, Lägernstrasse 6	81 Jahre
03. März	Homberger Rudolf, Lägernstrasse 1	82 Jahre
05. März	Kalczyk Ria, Hofwiesenstrasse 39	80 Jahre
14. März	Homberger-Gassmann Luise, Lägernstrasse 1	82 Jahre
26. März	Ferndriger Gretli, Hofwiesenstrasse 37	85 Jahre
27. März	Mäder-Schmid Anna, Alterszentrum Weierbach, Eglisau	95 Jahre
16. April	Knobel Meia, Regensbergstrasse 5	82 Jahre
21. April	Schmid-Meier Anna Marie, Langacher 1	88 Jahre
23. April	Brogle Guido, Regensbergstrasse 47	80 Jahre
24. April	Zwahlen Nelly, Rebbergstrasse 7	80 Jahre
04. Mai	Geissler Horst, Regensbergstrasse 39	82 Jahre
12. Mai	Melliger Margareta, Regensbergstrasse 67	80 Jahre
15. Mai	Cattin Roger, Rebbergstrasse 15	81 Jahre
27. Mai	Wanner Peter, Hofwiesenstrasse 29	85 Jahre
10. Juni	Oetterli Klara, Rohracherstrasse 14	88 Jahre
30. Juni	Aschwanden Alfred, Regensbergstrasse 17	80 Jahre
10. Juli	Ferndriger Hans, Hofwiesenstrasse 37	85 Jahre
10. Juli	Moser Peter, Weidgangstrasse 6	80 Jahre
20. Juli	Muheim Annette, Alte Buchserstrasse 14	82 Jahre
04. August	Kaspar-Bruderer Erika, Hofwiesenstrasse 14	82 Jahre
23. August	Kern Isabella, Weidgangstrasse 5	89 Jahre
28. August	Ernst-Häfliger Frieda, Stapflenstrasse 6	83 Jahre

28. August	Haupt-Rohrer Madleine, Bleiki 1	87 Jahre
04. September	Mäder Hansueli, Rebbergstrasse 18	83 Jahre
11. September	Decker-Mayer Elisabeth, Bergstrasse 14	81 Jahre
14. September	Wanner-Osenda Dorotea, Hofwiesenstrasse 29	84 Jahre
15. September	Albrecht, Marianne, Sunnehof 1	89 Jahre
11. Oktober	Knobel Robert, Regensbergstrasse 5	86 Jahre
01. November	Gygax-Jost Marguerite, Neuwiesstrasse 8b	90 Jahre
18. November	Konrad Max, Rebbergstrasse 10	87 Jahre
23. November	Engelmann-Senn Judith, Alte Buchserstrasse 14	90 Jahre
01. Dezember	Stecher Lorenz, Bergstrasse 15	80 Jahre
09. Dezember	Itschner Rudolf, Alte Buchserstrasse 14	96 Jahre
17. Dezember	von Bergen Peter, Bergstrasse 9	82 Jahre
24. Dezember	Ullings Tjarko, Neuwiesstrasse 1	80 Jahre

Hochzeitstage

20. Juli	Gassmann Ernst + Jacqueline, Ifangstrasse 25	Goldene Hochzeit
11. Oktober	Kotter Hans + Brigitta, Otelfingerstrasse 3	Goldene Hochzeit
09. September	Stotz Oliver + Monika, Rebbergstrasse 30	Silberne Hochzeit

Schlusspunkt

Salsa Tanzkurs mit 70zig?

Also jetzt mal ehrlich… wer kommt auf so eine abstruse Idee, mit 70zig einen Salsa Tanzkurs bei einer Brasilianerin zu buchen!!! Na, wir!!! Mein Schatz und ich haben bereits mehrere Tanzkurse besucht und wir tanzen auch nicht schlecht… aber… eine Tanzschule mit brasilianischer Leiterin, das war zu viel für uns! An besagtem Donnerstag im Juli letzten Jahres machten wir uns auf den Weg nach Oerlikon. Der Kurs sollte um 18 Uhr beginnen. Suche jetzt mal einen Parkplatz um diese Zeit in Oerlikon! Es begann schon problematisch. Es gibt ja Parkhäuser, aber die waren eine Viertelstunde vom Tanzlokal entfernt. Trotzdem… wir wollten es so.

Ziemlich ausser Atem gelangten wir am beschriebenen Gebäude an. 3. Stock ohne Lift. Los geht's! Oben angekommen sahen wir uns umringt von jungen Frauen, alle im knappen Turndress. Okay wir hatten unsere Tanzschuhe dabei, das musste reichen. Weit gefehlt… Wir begaben uns mutig in die Höhle des Löwen. Die Tanzlehrerin kam fünfzehn Minuten zu spät, ist wahrscheinlich üblich hier. Die Mädels haben schnatternd gewartet. Wir staunten nicht schlecht, als die Türe aufging und eine dunkelhäutige, ziemlich übergewichtige und aufgedonnerte Dame im Raum erschien. Ja, es war die Tanzlehrerin, ihres Zeichens ehemalige Sambatänzerin am Karneval von Rio. Gut, die Federn liess sie diesmal weg. Die Dame klatschte in die Hände und rief «Samba» und schon gings los mit Schritten, da kamen wir mit Schauen nicht mal nach!

Ah, da sind ja zwei Neue! Sie bemerkte unser Staunen und richtete nun ihre ganze Aufmerksamkeit auf uns. Wie nett aber auch. Lieber hätten wir uns wieder klammheimlich verdrückt. Nix da! Wir wurden von der Dame liebevoll instruiert. Sie gab sich wirklich Mühe mit uns. Die anderen (hätten alle unsere Kinder sein können) konnten natürlich all die Schritte bereits und tanzten eifrig um die Wette.

Die Musik hat mich dann auch etwas beflügelt und ich erinnerte mich an meinen Salsa Tanzkurs in jungen Jahren. Mein Schatz hatte wenigstens etwas fürs Auge. Also, es war ja nicht so, dass wir uns auf eine Lektion von 70 Minuten ohne Pause gefreut hätten, aber so war's. Ohne trinken bei gefühlten 32 Grad und das mit 70zig!

Nach absolviertem Workout verabschiedeten wir uns auf Nimmerwiedersehen. So schnell wie möglich wurde die nächste Bar angepeilt. Ich hatte in meinem ganzen Leben noch nie soooo viel Durst. Endlich, nach dem ersten Bier… hatten wir endlich die Kraft loszuprusten, so dass der Barman erstaunt zu uns rüberblickte. Er wollte natürlich wissen, warum wir so lachten. Die Story hatte ihm sehr gefallen, auch den restlichen Barbesuchern. Alle lachten mit. Es wurde ein recht vergnüglicher Abend. Worüber wir am meisten froh waren! Es war nur ein Schnupperkurs!

Für die BOZY
Sonja Sperandio

Aus dem Gemeindehaus

GEMEINDERAT

Personelles
Daniel Spadin als Sachbearbeiter Finanzen + Steuern und Leiter Soziales + Gesundheit wird zum Leiter Finanzen befördert
Nachdem nach wie vor eine Vakanz in der Leitung Finanzen + Steuern besteht, hat der Gemeinderat entschieden, Sachbearbeiter Daniel Spadin ab 1. Januar 2024 zum Leiter Finanzen zu befördern.
Herr Daniel Spadin, welcher seit 11. April 2023 als Sachbearbeiter Finanzen + Steuern und Leiter Soziales + Gesundheit bei der Gemeinde Boppelsen angestellt ist, hat sich sehr gut ins Arbeitsgebiet Finanzen und Steuern eingearbeitet. Er besucht Kurse und konnte bereits einiges Fachwissen erwerben. Mit etwas Unterstützung durch den Springer Finanzen erfüllt Herr Spadin die Anforderungen an die Leitungsstelle. Herr Spadin wird im Frühling 2025 die Prüfung für die Einschätzungen der Steuern absolvieren und zu diesem Zeitpunkt auch die Leitung der Steuern übernehmen.
Die Ausschreibung der freigewordenen Stelle der Sachbearbeitung und Leitung Soziales wird im Januar 2024 öffentlich publiziert.

Für die Gemeinde Boppelsen ist dies eine optimale Lösung, insbesondere auch deshalb, weil Herr Spadin sehr engagiert und motiviert ist und die anfallenden Arbeiten und das Umfeld bereits kennen lernen konnte.

Gemeinderat und Personal gratulieren Daniel Spadin zur Beförderung und wünschen ihm bei der neuen Tätigkeit viel Erfolg und gutes Gelingen.

FINANZEN

Budget 2024 Gemeinde Boppelsen – Genehmigung und Verabschiedung z.Hd. der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023
Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 26. September 2023 das Budget der Politischen Gemeinde Boppelsen behandelt, diskutiert und definitiv zu Handen der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2023 verabschiedet. Das Budget 2024 geht nun zur Überprüfung an die Rechnungsprüfungskommission.

Das Budget 2024 weist folgende Eckdaten aus:
Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 15 272.00 auf, der Gesamtaufwand wird mit Fr. 5 177 168.00 und der Gesamtertrag wird mit Fr. 5 192 440.00 veranschlagt. In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 1 272 500.00 geplant.
Der budgetierte einfache Gemeindesteuerertrag beträgt bei 100% Fr. 6 810 000.00, der Steuerfuss bleibt bei 25%. Für die interne Verzinsung wurde ein Ansatz von 0.75% zur Verrechnung angewendet.

Sicherheitszweckverband SiUF – Genehmigung Budget 2024
Der Sicherheits-Zweckverband Unteres Furttal (SIUF) Boppelsen-Dänikon-Hüttikon-Otelfingen hat den beteiligten Gemeinden das Budget für das Jahr 2024 zur Genehmigung unterbreitet. Das Budget 2024 weist bei einem Aufwand von Fr. 947 200 und einem Ertrag von Fr. 40 600 einen Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 906 600 aus. Investitionen im Verwaltungsvermögen sind in der Höhe von Fr. 23 000 geplant. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen.
Entsprechend dem Verteilschlüssel (Einwohner Stand 31. Dezember 2022) entfällt ein Anteil von Fr. 176 969 (19.52%) auf die Gemeinde Boppelsen. Die Sicherheitskommission sowie die Rechnungsprüfungskommission haben das Budget am 5. September 2022 bzw. am 12. September 2023 geprüft und den Verbandsgemeinden zur Annahme empfohlen. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2024 des Sicherheits-Zweckverbandes Unteres Furttal genehmigt.

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen – Genehmigung Budget 2024
Die Bibliothekskommission der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen unterbreitet das Budget 2024 zur Genehmigung durch die Sekundarschulpflege sowie durch die Anschlussgemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon und Otelfingen. Der

Aufwandüberschuss beträgt Fr. 88 841.00 bei einem Aufwand in der Höhe von Fr. 90 341.00 und einem Ertrag von Fr. 1 500.00. Der Aufwandüberschuss wird je zur Hälfte durch die Sekundarschule Unteres Furttal und durch die Anschlussgemeinden gedeckt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt Fr. 9 040.00 und wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Hochwasserschutzbauten Anpassungen Weiherstrasse und Hinterdorfstrasse – Auftragserteilung

Am 7. Juni 2022 hat der Gemeinderat das Projekt Anpassung Weiherstrasse genehmigt. Das Projekt wurde anschliessend beim Kanton zur Genehmigung eingereicht. Dieser hat zuerst die Asphaltierung der Hinterdorfstrasse abgelehnt, nach einem erneuten Anlauf jedoch im August 2023 doch noch zugestimmt.

Kostenzusammenstellung:

Arbeiten	Unternehmer	Kosten
Mulde und Kreuzungsbereich	MBS, Neerach	42'500
Maschineller Belagseinbau Hinterdorfstr	Aarvia, Wettingen	24'000
Erhöhung Mauer Gassmann	Anliker, Boppelsen	2'500
Nebenarbeiten (Verhandlungen mit Grundeigentümern, Absteckung, Vermarkung, Ansaat)		6'000
Projekt und Bauleitung	Müller Ing.	10'000
Total exkl. MwSt.		85'000
Vorarbeiten und Variantenstudium 2021/2022		15'000
MwSt 7.7% und Rundung		8'000
Total inkl. MwSt.		**108'000**

Der Gemeinderat hat am 17. Oktober 2023 das Projekt genehmigt und den budgetierten Betrag von Fr. 91 545.00 inkl. MWST freigegeben.

Spitex Otelfingen und Umgebung – Genehmigung Budget 2024

Die Spitex Otelfingen und Umgebung unterbreitet der Gemeinde Boppelsen das Budget 2024. Bei einem Aufwand von Fr. 855 400.00 und einem Ertrag von Fr. 848 000.00 resultiert ein Verlust in der Höhe von Fr. -7 400.00. Grundlagen für die Budgeteingabe bilden die verrechneten Stunden 2022 sowie die Stunden des ersten Halbjahres 2023. Die Stunden im pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich halten an. Der Gemeinderat hat das Budget 2024 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt Fr. 75 500.00 und wird im Budget eingestellt.

Zweckverband Friedhofgemeinde – Genehmigung Budget 2024

Der Zweckverband Friedhofgemeinde Boppelsen-Hüttikon-Otelfingen hat den beteiligten Gemeinden das Budget für das Jahr 2024 zur Genehmigung unterbreitet. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 61 300.00 und einem Ertrag von Fr. 3 500.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von Fr. 57 800.00 ab. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 42 000.00 betreffen den Ersatz der Thujahecke (3. Etappe). Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Entsprechend dem Verteilschlüssel gemäss Art. 32 der Statuten entfällt ein Anteil von Fr. 15 716.00 auf die Gemeinde Boppelsen. Der Gemeinderat Boppelsen hat das Budget 2024 des Zweckverbandes Friedhofgemeinde genehmigt.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligung wurde erteilt:
Christian Widmer, Weidgang 3, Abruch EFH – Neubau DEFH

EINWOHNERZAHLEN PER 17. NOVEMBER 2023

Total: 1461

Michaela Egloff
Gemeindeschreiberin

GEMEINDE
Boppelsen
Oberdorfstrasse 2 | 8113 Boppelsen | www.boppelsen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG	044 849 70 00 gemeinde@boppelsen.ch
GEMEINDESCHREIBERIN | BAUAMT	044 849 70 07 michaela.egloff@boppelsen.ch
EINWOHNERDIENSTE | AHV-ZWEIGSTELLE	044 849 70 06 einwohnerdienste@boppelsen.ch
FINANZVERWALTUNG | STEUERAMT	044 849 70 03 finanzen@boppelsen.ch
GEMEINDEKANZLEI	044 849 70 09 celine.schweinfurth@boppelsen.ch
SOZIALE DIENSTE	044 849 70 08 daniel.spadin@boppelsen.ch
GEMEINDEWERK | BRUNNENMEISTER	044 849 70 02 christian.braem@boppelsen.ch
PIKETT WASSERVERSORGUNG	079 389 88 10

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 16.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Auf Voranmeldung sind Termine auch ausserhalb dieser Zeiten möglich.

FEIERTAGE

Während den Feiertagen vom 27. bis 30. Dezember 2023 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE
vierteljährlich

AUFLAGE
700 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 1/2024
Dienstag, 13. Februar 2024

REDAKTIONSADRESSE
Bopplisser Zytig
c/o Blerta Kallaba
redaktion@bozy.ch

SHOWTIME IN BOPPELSEN
tickets@bozy.ch

REDAKTION
Sabrina Abate Detmar
Julia Bryner
Sabine Dermon
Blerta Kallaba
Corin Oetterli
Sonja Sperandio

ADMINISTRATION
Blerta Kallaba

LEKTORAT
Sabrina Abate Detmar

DESIGN & LAYOUT
Roger Hochstrasser, hstr.ch

FINANZEN
Corin Oetterli

KULTUR / EVENTS
Sabrina Abate Detmar

DRUCK
BoderDruck AG, Oberglatt

SOCIAL MEDIA
bopplisser_zytig
Bopplisser Zytig

Frisch seit 1978
WWW.BOZY.CH

Jetzt mit TWINT bezahlen!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Zahlung bestätigen

ABONNEMENTSPREISE
CHF 25 / Jahr für Bopplisser
CHF 40 / Jahr für Auswärtige

ZAHLUNGEN
CH30 0900 0000 8007 0570 0
Bopplisser Zytig, 8113 Boppelsen

gedruckt in der **schweiz**